

Niederrhein Tennis

41. JAHRGANG | G13816

40 Jahre
FOURTY LOVE
1982 - 2022

1 | 2022

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

Deutscher Meister '21
Henri Squire



Active Holidays - since 1996

PATRICIO TRAVEL

10 Patricio Camps in
Antalya, Kroatien
und auf Mallorca

Über 400 Gruppen
pro Jahr reisen mit
uns

Über 200 Sandplätze
mit 100%iger Platz-
garantie

IT'S NOT
JUST TENNIS
-
IT'S
PASSION



Europas Nr.1, wenn es um Tennisurlaub geht!



TRAINIEREN WIE DIE PROFIS

Rafa Nadal Sports Residence

- ✓ Patricio Travel Bestpreisgarantie
- ✓ Trainieren wie die Profis
- ✓ Tenniskurse der Rafa Nadal Academy
- ✓ Sand- und Hartplätze im Voraus buchen
- ✓ 4-Sterne Sporthotel direkt auf dem Academygelände
- ✓ Professioneller Fitness und SPA-Bereich
- ✓ Hohe Eröffnungsrabatte auch auf Tennis
- ✓ Gruppen- und Trainerpakete

TVN LK-Camp 2022 -

Verbandstraining & LK-Matches auf Mallorca!

Frühjahr 2022

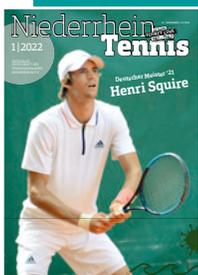
**LK-Camp VIVA Suites
22.04. - 29.04.2022**

- ✓ 1 Woche im VIVA Suites & Spa
adults only 16+
- ✓ Halbpension plus
- ✓ Training & 4 LK Matches im
Tenniscenter Son Bessó
- ✓ TOP-Verbandstrainer des TVN
- ✓ Abwechslungsreiches Rahmen-
programm
- ✓ Außergewöhnlicher Service und
tolle Lage des Hotels an der Cala
Mesquida
- ✓ Umfangreiches Hygienekonzept



jetzt 2022 buchen!

www.patriciotravel.com · +49 8591 9399-111 · www.patricio-sport-events.com



Kurz vor Jahresende holte sich der 21-jährige Düsseldorfer Henri Squire vom Bundesligisten Rochusclub bei der Jubiläums-DM in Biberach seinen ersten Deutschen Meistertitel der Offenen Klasse. Herzlichen Glückwunsch!

Die COVID-19-Pandemie geht mit der OMIKRON-Virus-Variante in ihr drittes Jahr. Hochgradig ansteckender, aber weniger virulent, gab es weitere Einschränkungen. Eine DM ohne Zuschauer. Abgesagte Internationale German Senior Indoors. Verschobene TVN-MV usw.

Wenn diese Ausgabe von „NIEDERRHEIN Tennis“ NT 1/22 Anfang März beim Leser erscheint, soll der Scheitelpunkt überschritten sein und umfängliche Lockerungen das Miteinander des öffentlichen Lebens wieder begünstigen. Hoffentlich ... / Fotos: Klaus Molt

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

Henri Squire feiert ersten Titel bei der Deutschen Meisterschaft, Sportler des Jahres 4

VERBAND

Jubiläum: Verbandszeitschrift „NIEDERRHEIN Tennis“ feiert 40-jähriges Bestehen 6

VERBAND

Rafael Nadal schreibt bei den Australian Open in „Down Under“ Tennisgeschichte 8

VERBAND

Neue Gesichter: Davis-Cup-Teamchef Michael Kohlmann nominiert zwei neue Spieler 10

JUGEND

Hohes Niveau bei den Verbands-Jugend-Hallenmeisterschaften '22 in Essen 16

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Hallen-Bezirksmeisterschaften der Jugend u. a. 19

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

TV Jahn Hiesfeld steigt in Niederrheinliga auf u. a. 22

3 | DÜSSELDORF

Bezirksranglistenturnier der Jugend u. a. 25

4 | WUPPERTAL /BERGISCH LAND

TC Dönberg schafft Platz für Blindentennis u. a. 29

5 | ESSEN/BOTTROP

Tragflughalle für ETB Schwarz-Weiß u. a. 33

LIEBE TENNISFREUNDINNEN UND TENNISFREUNDE,

auch in dieser Hallensaison findet beim Tennis-Verband Niederrhein Turniertennis von nationaler sportlicher Bedeutung statt – seien es die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften oder die nationalen Titelkämpfe der Senioren, wo die besten Spielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland Sport auf höchstem Niveau zeigen. Wir beim TVN sind stolz darauf, solche Spitzenveranstaltungen immer wieder erfolgreich auszurichten.



Tatsächlich bilden diese höchstklassigen Turniere aber nur einen kleinen Teil der Aufgaben und Zielsetzungen des TVN im Bereich Sport ab. Kernaufgabe eines Tennis-Landesverbandes ist hier neben Leistungssport die Organisation des Punktspielbetriebs für jedes Alter und jedes Leistungsniveau. Das Herz des TVN schlägt, egal ob ehrenamtlich engagiert oder hauptamtlich beschäftigt, sehr laut für den Wettkampfsport in Vereinsmannschaften, der für die meisten unserer Mitglieder in den Vereinen der Fixpunkt ihrer Tennisbegeisterung ist.

Pandemiebedingt gab es hier in den letzten Jahren für Spielerinnen und Spieler wie für die Vereine und den Verband viele Herausforderungen zu meistern. Organisationstalent, Flexibilität und auch Kompromissbereitschaft auf allen Seiten waren und sind noch immer nötig, um unter sich immer wieder verändernden Bedingungen Tennis im Team zu ermöglichen. Die Resonanz in Form von gemeldeten Mannschaften und gespielten Begegnungen zeigt mir, dass sich diese gemeinschaftlichen Anstrengungen trotz aller Widrigkeiten und Fragestellungen gelohnt haben und weiter lohnen. An der aktuellen Winterhallenrunde sind wieder deutlich mehr Teams beteiligt als bei der letzten Austragung, und für die kommende Mannschaftssommersaison rechnen wir beim TVN mit einer Beteiligung auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Auf der hohen Anziehungskraft der Mannschaftswettbewerbe aufbauend, wollen wir deshalb 2022 – mit einem Jahr Verzögerung – einen ergänzenden Teamwettbewerb Premiere feiern lassen. Der Verbands- und die Bezirkspokale bieten Spielerinnen und Spielern eine zusätzliche Gelegenheit, in einer Mannschaft für ihren Verein aktiv zu werden und dabei sowohl Wettkampferfahrung als auch LK-Punkte zu sammeln. Das alles verpackt in ein in anderen Verbänden schon erprobtes attraktives Format, das die Durchführung einer Pokalrunde abends an einem Wochentag ermöglicht.

Ich bin mir sicher, dass wir einen solchen Pokalwettbewerb erfolgreich im TVN etablieren können und wünsche mir als Verbandssportwart natürlich schon für die erste Ausgabe im Jahr 2022 eine möglichst rege Beteiligung aus den Vereinen heraus. So wie ich uns allen wünsche, dass wir den Verbandspokal genau wie den restlichen Wettkampfbetrieb in der Sommersaison 2022 möglichst ohne Restriktionen und dafür mit umso mehr Freude am Tennis im Team ausspielen können.

Verbandssportwart Uli Nacken

Henri Squire erstmals Deutscher Meister der Offenen Klasse

Squire gewinnt bei der 50. Jubiläums-DM '21 seinen ersten Titel bei den Herren.

Biberach an der Riß. Die meisten Jahresrückblicke 2021 waren schon geschrieben, produziert und auch schon gesendet, als im württembergischen Biberach die Deutschen Tennismeisterschaften der Offenen Klasse kurz vor Weihnachten ausgetragen wurden. Für seine Düsseldorf Fan-Gemeinde und den Tennis Verband Niederrhein sorgte Henri Squire dafür, dass diese „Akte“ noch mal geöffnet werden musste. Denn der 21-jährige Squire vom Bundesligisten Rochusclub holte sich seinen ersten Titel bei den Herren, indem er den top gesetzten Timo Stodder vom Zweitligisten LTTC RW Berlin im Endspiel 7:6 (4), 7:6 (3) bezwang. Überhaupt demonstrierte der Düsseldorfer Nervenstärke, weil er sowohl im VF gegen seinen Teamkameraden Leopold Zima als auch im HF gegen den Wiesbadener Kai Wehnelt stets das Dreisatz-Match mit einem finalen Tiebreak-Gewinn beendete. Chapeau, Henri Squire! In der Herren-Konkurrenz waren mit Qualifikant Tom Schönenberg (HTC BW Krefeld) und Tom Gentsch (TC Kaiserswerth) noch zwei weitere Niederrheiner im Rennen gewesen.



Henry Squire

Aktueller U18-Deutscher-Vizemeister Gentsch verlor sein Erstrundenduell gegen den Vermolder Luca Gelhardt 4:6,1:6, und auch Tom Schönenberg ging in der zweiten Runde gegen den favorisierten Timo Stodder knapp mit 5:7, 6:7 vom Platz.

In der Damen-Konkurrenz siegte die 19-jährige Eva Lys vom Hamburger Zweitligisten Club an der Alster mit 6:2, 6:4 gegen Mara Guth vom TC Bad Vilbel. Aus Essen waren für den Deutschen Damen-Mannschaftsmeister TC Bredeney Mina Hodzic und Carolin Raschdorf in Biberach angetreten. WildCard-Spielerin Raschdorf verlor ihre Erstrunden-Partie gegen Carolina Kuhl mit 1:6, 1:6. Und auch Mina Hodzic fand im VF gegen die spätere Siegerin Eva Lys beim 3:6, 6:3, 2:6 ihre Meisterin. Die Doppel-Konkurrenzen wurden pandemiebedingt nicht ausgerichtet. Dass diese 50. DM als Jubiläumsveranstaltung überhaupt stattfinden konnte, war einem sehr anspruchsvollen Hygienekonzept geschuldet. Turnierdirektor und WTB-Präsident Stefan Hoffherr zeigte sich einerseits zufrieden, bedauerte aber andererseits, dass wiederum keine Zuschauer indoor zugelassen waren.

Eine besondere DM-Nebengeschichte lieferte der australische Clubtrainer des TC Kaiserswerth, David Squire: Diesmal aktuell als Vater von seinem erfolgreichen Sohn Henri, der zuvor bereits einige nationale Titel als Jugendlicher hatte sammeln können. Aber aus dem Düsseldorfer TCK-Kindergarten hatte David Squire zuvor auch schon bei den Damen mit Antonia Lottner eine Deutsche Meisterin, die durch seine Ausbildung gegangen war. Als Team-Playerin des Deutschen Damen-Mannschaftsmeisters Bad Vilbel hatte sich Antonia „Toni“ Lottner bereits 2014 und 2019 als Damen-Meisterin in die Biberacher Siegerliste eintragen können. Bravo! / KM



Vize Mara Guth und Deutsche Meisterin Eva Lys (r.)

Alexander Zverev – Sportler des Jahres 2021

Baden-Baden. Die Jahresrückblicke waren schon zum Teil geschrieben, aber am 19. Dezember 2021 gab es für den deutschen Tennissport noch eine besondere Ehrung. Olympiasieger, Goldmedaillengewinner für Deutschland, ATP-Weltmeister und zusätzlich noch fünf Titel auf der ATP-World Tennis Tour ... das waren die

Auszeichnungen und das Kriterium für die Jury, Alexander Zverev zum „Sportler des Jahres 2021“ zu küren. Erster Gratulant war DTB-Präsident Dietloff von Arnim, der Sascha Zverev zu dieser tollen Auszeichnung gratulierte. „Vor allem durch seinen Erfolg bei den Olympischen Spielen in Tokio mit der ersten Goldmedaille im Herren-

Einzel hat sich der deutsche Tennisprofi in die Geschichtsbücher eingetragen. Er hat betont, wie wichtig ihm das deutsche Tennis ist. Durch seine Erfolge und sein Auftreten kommen wieder mehr Menschen in die Vereine. Er ist ein Vorbild für kommende Tennisgenerationen“, so von Arnim. / KM

Krefelder TC Traar eröffnet zentralen TVN-DST-Aktionstag am 23. April



TCT-Präsidenten
Ulrike Nübel



TCT-Vereinsvorsitzende Ulrike Nübel hat den Startschuss zur 16. bundesweiten DTB-Dachkampagne „Deutschland spielt Tennis“ ... „und der Niederrhein spielt mit!“ am 1. Februar längst vernommen. Sie, das Club-Präsidium und viele hilfreiche Hände wollen endlich im dritten Anlauf liefern: CORONA hin und OMIKRON her. Nach zwei pandemiebedingten Absagen soll's diesmal auf der wunderschönen Tennisanlage am Liesentorweg 95 klappen. TVN-Breitensportwart Michael Gielen hat mit bestem Draht nach ganz oben schon blauen Himmel und Sonne für diese samstägliche Saisonöffnungsparty bestellt. Der TC Traar kann nicht nur auf sein 45-jähriges Vereinsbestehen abheben; es sollen auch über den Tag an diesem 23. April viele interaktive Aktionen stattfinden und Neugierige sowie Frischlinge zum Tennis-Schnuppern eingeladen werden. Nichts wie hin ... und ausprobieren! Sicher werden sich auch viele andere TVN-Vereine an diesem Wochenende in diese Kampagne einbinden und die Tennis-Werbetrommel rühren. Allen Aktivisten und Organisator:innen wünschen wir gutes Gelingen.

Der Aktionszeitraum wurde in diesem Jahr nach hinten geöffnet, das heißt, der Aktionstag kann im Verlaufe der gesamten Sommersaison durchgeführt werden. Der DTB stellt kostenfreie Werbematerialien zur Verfügung, und das Beste:

Auf diesen Plakaten wirbt die Deutsche Damen-Nummer-eins Angelique Kerber als GENERALI-Markenbotschafterin für diesen Aktionstag.

Auf dem neuen Vereinsportal vereine.tennis.de inspirieren darüber hinaus Beispiele, Interviews und Ratgeber, damit Vereinsverantwortliche noch mehr aus dem Aktionstag rausholen können. Die Hilfestellungen gehen aber weit über das Vereinsfest hinaus, und man findet Tipps und Tricks zur Mitgliederorganisation, zur Arbeit im Bereich Sponsoring und Presse, Textbausteine, Bilder, Plakate sowie OnlineTools für die vermehrte Kommunikation über die vereinseigenen Social-Media-Kanäle auf der digitalen Anlaufstelle für Vereine. Turniertickets, Tennisreisen und mehr: Wie immer können sich die angemeldeten „Deutschland spielt Tennis“-Vereine auf das kostenlose Vereinspaket freuen und nehmen automatisch an der großen Vereinsverlosung mit insgesamt 200 Preisen teil. /DTB; KM

GENERALI-Markenbotschafterin
Angelique Kerber



1982-2022: Fourty Love NT

Verbandszeitschrift „NIEDERRHEIN Tennis“ besteht 40 Jahre

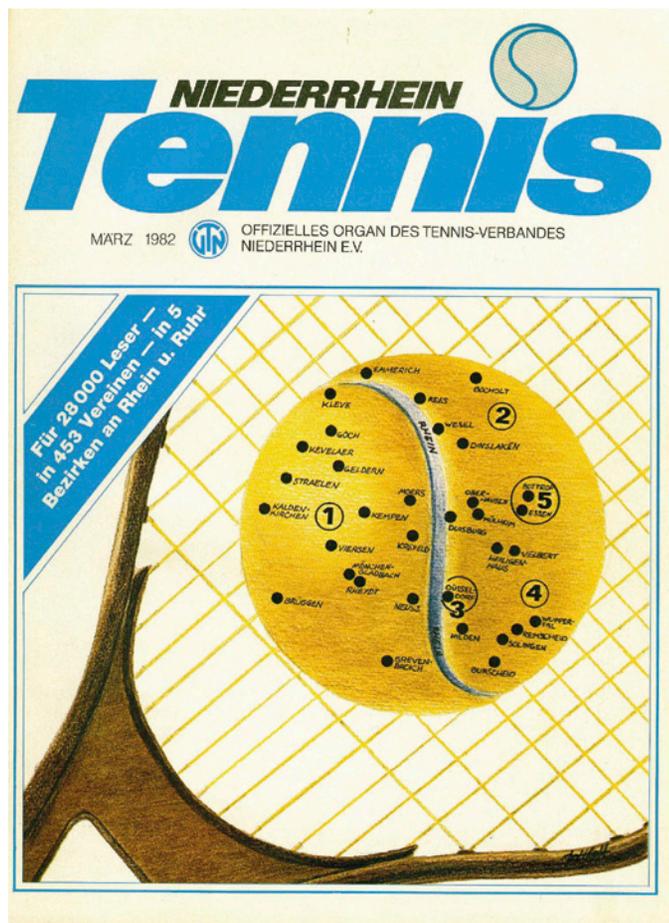
Essen. Als man im März 1982 nach einigen Vorversuchen die Verbandszeitschrift „NIEDERRHEIN Tennis“ aus der Taufe hob, gab es gute Vorzeichen für einen nahenden Tennis-Boom. Tennisvereine verzeichneten einen regen Zulauf, und dort, wo's eng zu werden drohte, wurden in der Nachbarschaft einfach neue Clubs gegründet. Dass dann drei Jahre später ein rothaariger Junge aus Leimen das wichtigste Tennisturnier der Welt gewann und zwei Jahre danach ein ebenso junges siebzehnjähriges Mädchen in Paris die Tenniskone Martina Navratilova in drei Sätzen besiegte, ist heute Geschichte – war damals aber der Anfang einer wunderbaren einmaligen Tennis-Ära. Becker und Graf waren quasi der Booster des Booms. NT erschien in dieser Zeit monatlich mit bis zu 48 Seiten, schwarz-weiß mit einer Schmuck-

farbe Hellblau und einer Auflage in der Spitze von 27.000 Exemplaren.

40 Jahre später erscheint NT modern magazinig bunt-bebildert und per anno mit sechs Ausgaben zu je 36 Seiten. Die Verlagshäuser haben gewechselt, das leistungsfähige Vertriebssystem ist geblieben. In den Anfängen erschien NT im Willicher Druckhaus ENGER, anschließend bei der Düsseldorfer VVA. Nach deren Insolvenz übergangsweise in der RP-Tochter, der Neusser NDV GmbH. Anschließend beim Sportverlag Schmidt & Dreisilker in Sindelfingen in den Jahren 2011 bis 2018. 2019 erschien NT im Hamburger JAHR TOP Special Verlag und ab 2020 bis heute im KölnSport-Verlag. Der Peak des Deutschen Tennis-Booms war 1994, gleichbedeutend auch am Niederrhein mit knapp 170.000 Vereinsmitgliedern. NT erreicht

nach wie vor die breite Tennis-Basis und den Motor des Tennisvereinsports: das sind die vielen Tausend Mannschaftssportler und -sportlerinnen, die an Rhein und Ruhr kurz unisex „Medenspieler“ genannt werden und nicht wie etwa bei unseren westfälischen Tennisnachbarn differenziert nach Medenspielern und Poensgenspielerinnen.

Die Stammspieler jedes Teams erhalten NT nach Hause an die private Adresse im Post-Einzeldirektvertrieb. Das garantiert Reichweite und medialen Durchsatz in der Zielgruppe. In der typischen Tennisfamilie mit Vater, Mutter Tochter und Sohn wird nach dem so bezeichneten Doubletten-Abgleich nur ein NT-Heft versandt. Wer in der Mannschaft nicht in den Genuss des Freiverteilers kommt, weil er/sie auf Position 7 oder 9 aufgeführt ist (und auch nicht die



1982 – 40 Jahre NT – 2022

Nr. 1 der nachfolgenden 2. Mannschaft ist), kann durch individuelle Ansteuerung des Vereinssportwartes beziehungsweise einer administrativen Person im Austausch gegen andere Teammitglieder in den Empfängerkreis gehoben werden. Genial – so war und ist dieses Vertriebssystem der TVN-Mitgliederzeitschrift „NIEDERRHEIN Tennis“ finanziert wird dieser Freiverteiler durch den Beschluss der Mitgliederversammlung; aufgeschlüsselt nach der Anzahl der Vereinsstimmen je hundert Mitglieder sind je 59 Euro an den Medienpartner, in diesem Fall an den KölnSport-Verlag, zu entrichten.

NT berichtet vom Tennissport in all seinen vielfältigen Spielarten im Ballungsraum an Rhein und Ruhr, und zwar als amtliches Verbandsorgan. Heute mit 13.000 Auflage pro Ausgabe – flankiert durch die ehemals kleine Online-Schwester, das TVN-Internetportal. Heute vor allem in der detaillierten und zeitnahen Ergebnisübermittlung genutzt. Und in der medialen Informationsorchestrierung sind die verschiedenen Social-Media-Kanäle noch hinzugekommen. Als Spitze des NT-Empfängerkreises werden zusätzlich noch die vier Vorstandsämter beliefert: das ist der/die 1. Vorsitzende, der/die Schatzmeister/-in, der/die Sportwart/-in und der/die Jugendwart/-in.

In den Anfängen von NT wurden auch zusätzlich noch drei NT-Exemplare ins Clubhaus geliefert. Aber diese sind in der Folgezeit weggefallen, weil meist nach Erscheinen sofort vergriffen oder in den Wintermonaten nicht jeder Verein über ein bewirtschaftetes Clubheim verfügte.

Damit an der Anzeigetafel ein Erfolg in Zahlen visualisiert werden kann, muss erst mal die Mannschaft auflaufen. Den redaktionellen NT-Inhalt liefert dafür das TVN-PRESSE-TEAM, seit vielen Jahren in nahezu

gleicher Besetzung. Da trägt der Ältestenpräsident, der Essener Dieter Meier, die Rückennummer 53. „5“ steht für den Bezirk 5 und die „3“ für den dritten Bezirkspressereferenten nach Horst Schulte-Tockhaus und Thomas Jurkat. 34 Jahre ist Dieter Meier schon als NT-Rasender Reporter in und um die Ruhrmetropole unterwegs; und ein Ende ist nicht in Sicht – Gott sei Dank! Markus Schuberth trägt die Rückennummer 47. Der Bergische aus Wuppertal startet bald in seine 19. Saison und hat damit alle seine Vorgänger – Herbert Gschwendtner, Elmar Widera, Gerd Sonnenschein, Dieter Stein, Barbara Hruby und Peter Sattler – weit überlängte. Der Düsseldorfer Bernd Steffens trägt die Rückennummer 34; er startet zum Saisonbeginn 2022 in sein sechstes Jahr als B3-Bezirkspressereferent. Und hat dabei nachdrücklich das Kunststück geschafft, von der einen Tischseite auf die andere zu wechseln. Denn schon seit 1995 legte Steffens bei NT seine professionelle Hand als Layouter in der Kreativabteilung der VVA an. Er trägt den B3-Staffelstab von Alfred Merkelbach, Günter Borgers und Christoffer Kleindienst weiter.

Der heute 86-jährige Günter Borgers ist emeritiertes Ehrenmitglied im TVN-PRESSE-TEAM und hat selber bald drei Dekaden lang über gelbe Filzbälle aus der Landeshauptstadt berichtet. Christoph Enders mit der Rückennummer 24 hat den Altersdurchschnitt rechtzeitig in der Presse-Mannschaft gedrückt. Der Regionalliga-Handballer vom OSC Rheinhausen ist seit zwei Jahren dabei und ist zuversichtlich, bald auch mal ohne pandemische Restriktionen über den rechtsrheinischen Tennissport berichten zu können. Christoph Enders führt weiter, was der legendäre Dinslakener Erich Krüll in den Anfängen und später Markus Lemke und Timo Kiwitz als B2-Bezirkspressereferen-

ten im Städtedreieck Duisburg, Oberhausen und Bocholt über den Tennissport und seine Vereine zu Papier gebracht haben.

Mittelstürmer und Marathon-Mann ist unbestritten der Krefelder Albert Becker mit der Rückennummer 13. Nach Uli Krause und Werner Bollen hat „Unser Becker heißt Albert“ im November 1985 den Stift und den Fotoapparat genommen und seitdem jeden linksrheinischen Aufschlag, Lob und Seitenwechsel dokumentiert und kommentiert. Wow – das sind siebenunddreißig Jahre ... und hoffentlich noch lange nicht Schluss.

Bei „crossmedial“ muss man nicht an einen Passierball denken: Denn neben dem Printorgan „NIEDERRHEIN Tennis“ ist der TVN seit über 27 Jahren dual, das heißt auch online, unterwegs. Weil sich die Zeitschrift und das Internet wechselseitig ergänzen und in der gewünschten Tagesaktualität die Aufgaben zunehmen, wurde mit dem Mönchengladbacher O.E. Schütz 2011 ein fachkundiger Mitarbeiter fürs News-Portal tvn-tennis.de gefunden. Seit November 2020 und dem Wechsel von Schütz in den Ruhestand trägt Christian Schwell die Rückennummer 62 und verantwortet diese digitalen Nachrichten plus die TVN-Öffentlichkeitsarbeit. Alles andere als eine Quoten-Dame ist unsere – ja, immer noch aktuelle Niederrheinmeisterin – Sarah Gronert mit der imaginären Rückennummer 71. Genauso erfolgreich wie das Spiel zwischen den weißen Linien beherrscht und bespielt sie die verschiedenen Social-Media-Kanäle. Bleibt in dieser überaus schlagkräftigen Truppe noch die Rückennummer 2, die der Autor dieser Zeilen trägt und freudig in die Runde ruft: Ad multos annos – herzlichen Glückwunsch zu 40

Jahren NT! /KM



Auf Ballhöhe beim „Fourty Love“ mit NT stehen zusammen: das TVN-PRESSE-TEAM mit (v.l.n.r.) Markus Schuberth (BezirksPressereferent im TVN-Bezirk 4), Christoph Enders (-Bezirk 2), Dieter Meier (-Bezirk 5), Albert Becker (-Bezirk 1), Bernd Steffens (-Bezirk 3), Günter Borgers und Klaus Molt. Auf dem Bild fehlen Sarah Gronert und Christian Schwell. /KM

AO'22: Deutsches Tennis down under

Ash und Rafa schreiben märchenhafte Tennis-Geschichten



Professionelles Tandem bei EUROSPORT: Boris Becker und Barbara Rittner kommentierten fachkundig, was u.a. die niederrheinischen Ferngucker glaubten gesehen zu haben.

Melbourne. Das erste Grand-Slam-Turnier aus dem „Quartett der Bedeutsamen“ findet alljährlich in Australien statt; zu einem Zeitpunkt, an dem hierzulande früher Schnee geschöpft wurde ... und heute mindestens der Zentralheizung eine besondere Dankbarkeit entgegengebracht wird. Normalerweise ist mit der vorgeschalteten Qualifikation eine solche Veranstaltung in drei Wochen abgewickelt. In diesem Jahr dauerten die AUSTRALIAN OPEN, kurz AO'22 aber mindestens dreimal so lang. Denn noch bevor der erste offizielle Ball übers Netz gespielt worden war, sorgte kein geringerer als der Weltranglistennerste Novak Djokovic für einen behördlichen Schlagabtausch. Bereits im November 2021 hüllte sich der Serbe in Schweigen und blieb stets Antworten zu seinem Impfstatus schuldig. Wohl wissend, welche Bedingungen zu erfüllen wären, um nach Australien geimpft einreisen und an den AO'22 teilnehmen zu können. Djokovic blieb wochenlang in seinen Aussagen nebulös, war bei öffentlichen Auftritten ohne Maske und Abstand zu sehen, galt nach einer überstandenen Coronainfektion als genesen und reiste mit Ausnahmegenehmigung nach Australien ein. Nach dortiger Ankunft ging's für ihn mit Visum-Entzug sofort in ein Abschiebehotel, welches er nach Einspruch seiner Anwälte und Feststellung eines Formfehlers eine Woche vor Turnierbeginn verlassen durfte. Djokovic' Odyssee wurde von seinen Eltern in Belgrad mit der Kreuzigung Jesu verglichen; und sogar der serbische Premier Aleksandr Vucic empörte sich öffentlich über die Demütigung des Nationalhelden. Längst waren Meldungen der

Causa Djokovic weltweit in den Schlagzeilen übergeordneter Nachrichtensendungen und drängten sogar die Suche nach der chinesischen Tennisspielerin Peng Shuai auf die hinteren Ränge.

Dieses Politikum schien die Gesellschaften zu spalten – die Causa drohte eine „Lex Djokovic“ zu werden, als der Weltranglistennerste seine erste Trainingseinheit auf der AO-Tennisanlage einlöste. Ausgelost und an Position eins gesetzt, konnte Djokovic nun auf seinen Erstrundengegner warten, sein Landsmann Miomir Kecmanovic. Doch drei Tage vor Turnierstart erklärte der australische Einwanderungsminister Alex Hawke das Djokovic-Visum für ungültig, was das Bundesgericht am Sonntag vor Turnierbeginn nach wiederholtem Einspruch bestätigte. Noch am gleichen Abend stieg Novak Djokovic ins Flugzeug und trat den Heimflug an. Ob er dem Tennissport einen Bärendienst erwiesen oder vor allem sich selbst geschadet hat, bleibt abzuwarten, ebenso, ob und wann der Weltranglistennerste wieder die Bühne betreten wird. Die Spielregeln in Paris und London sind jetzt schon jedem bekannt: Nur geimpfte Spieler dürfen teilnehmen.

Olympiasieger und ATP-Weltmeister Alexander Zverev wurde als neue Nummer eins gehandelt, falls er denn seinen ersten Grand-Slam-Titel einfahren würde. Wie wir wissen, kam es ganz anders, denn der Kanadier Denis Shapovalov schickte den Deutschen im Viertelfinale in drei Sätzen nach Hause. Nicht etwa überraschend, denn dass der Kanadier Tennisspielen kann, hatte er in der Vorwoche als bester Player und Gewinner des ATP-CUP '22 bewiesen (lesen sie dazu nebenstehenden Bericht). Zverev war zwar mal wieder bester Deutscher in Down Under – aber er bleibt nach wie vor den Beweis schuldig, auch Best-of-Five-Turniere gewinnen zu können. In der ersten Runde verabschiedeten sich gleich drei Herren und auch alle drei Damen: Daniel Altmaier (GHTC) verlor gegen Alexander Zverev mit 6:7, 1:6, 6:7, Peter Gojowczyk gegen den Franzosen Benjamin Bonzi 3:6, 3:6, 3:6 und Jan-Lennard Struff gegen den Niederländer Botic van de Zandschup (BW Neuss) mit 4:6, 3:6, 2:6. Bei den Damen erwischte es Angie Kerber, an Position 16 gesetzt und nach Corona-Erkrankung ohne jede Vorbereitung nach Melbourne angereist, an ihrem 34. Geburtstag. Gegen die zwei Jahre ältere Estin Kaia Kanepi vom Deutschen Damenmeister TC Bredeney gab es eine 4:6, 3:6-Niederlage.

Andrea Petkovic fand in der an Nummer vier gesetzten Tschechin Barbora Krejckova beim 2:6, 0:6 ihre Meisterin. Und Tatjana Maria ging mit 4:6, 6:7 gegen die an Nummer



Zwei Sandkastenfreunde erfüllten sich einen gemeinsamen Traum: die beiden Aussies Thanasi Kokkinakis und Nick Kyrgios beim freudvollen Breast-Bump nach verwandeltem Matchball.



Unser aufstrebender Niederrheiner und „Kempener Knabe“ Daniel Altmaier hat sich in den TOP ATP 100 festgesetzt und wurde jüngst mit seiner Nominierung fürs DAVIS-CUP-TEAM belohnt. In seinem Erstrunden-Match zog er sich bei seiner Dreisatzniederlage gegen Alexander Zverev achtbar aus der Affäre. Und demonstrierte mit einem Schlag übers Netz Regelkunde und Kaltschnäuzigkeit, nachdem der rückwärtsdrehende Ball Zverevs' wieder zurück gesprungen war. Punkt Altmaier !



Kurz vor seiner Disqualifikation stand Denis Shapovalov im Viertelfinale. Der Kanadier bezichtigte den Referee Carlos Bernardes Junior der Korruption und der Bevorzugung von Großen Spielern. Es ging mal wieder um die Zeit zwischen den Ballwechseln ; sein Gegenüber Rafael Nadal führte mit Satzvorsprung.

fünf gesetzte Griechin Maria Sakkari als Verliererin vom Platz. Übrigens: Wer die Protagonistinnen der 2021er US-OPEN in Australien vorne erwartet hatte, wurde enttäuscht: Die Kanadierin Leylah Fernandez verlor ihr Erstrunden-Match gegen die australische WildCard-Spielerin Maddison Inglis (WTA 126) aus Perth 4:6, 2:6, und die britische US-OPEN-Gewinnerin Emma Raducanu schied in Runde zwei gegen Danka Kovinic aus Montenegro (WTA 72) mit 4:6, 6:4, 3:6 aus. Es macht eben doch einen Unterschied, ob man als Jäger oder Gejagte ins Rennen geht.

Fünf Deutsche Herren bestritten Zweitrunden-Matches; lediglich Alexander Zverev gewann gegen den Australier John Millman 6:4, 6:4, 6:0. Alle anderen Spieler verabschiedeten sich: Oskar Otte (TC Bredene) in vier Sätzen gegen den Italiener Lorenzo Sonego, Dominik Koepfer in drei Sätzen gegen den amerikanischen Aufschlagriesen Reilly Opelka mit dem Gardemaß 2,11 Meter, Philipp Kohlschreiber in drei Sätzen gegen den an Nummer 15 gesetzten Spanier Roberto Bautista Agut und Qualifikant Yannick Hanfmann in drei Sätzen gegen Rafael Nadal.

Die bekannten Heros waren dann auch ab dem Viertelfinale unter sich. Der Grieche Tsitsipas dominierte den Italiener Jan-nik Sinner glatt in drei Sätzen. Alle drei anderen Matches gingen über die volle Distanz. Turbo-Vorhand Matteo Berrettini siegte im fünften Satz mit 6:2 über den Franzosen Gael Monfils; Rafael Nadal schleppte sich mit Magenkrämpfen in den fünften Satz, in dem er Shapovalov mit 6:3 niederrang. Und Titelanwärter Nummer eins, der Russe Daniil Medvedev, ging erst mit einem 6:4 im fünften Satz gegen den Kanadier Felix Auger-Aliassime vom Platz. Beide Halbfinals dominierten die Sieger klar in vier Sätzen: Medvedev schlug Tsitsipas 7:6, 4:6, 6:4, 6:1, und der 35-jährige Leftie Nadal bezwang den italienischen Hard-Hitter Berrettini mit 6:3, 6:2, 3:6, 6:3. Dass Nadal im siegreichen Endspiel seinen historischen 21. Grand-Slam-Titel gegen den Russen Medvedev nach einem 0:2-Satzrückstand einfahren konnte, war eine unglaubliche Energieleistung des mallorquinischen Matadors gewesen. Nach 5:24 Stunden Gesamtspielzeit mit 2:6, 6:7 (5), 6:4, 6:4, 7:5 war er am Ziel seiner jüngsten Träume – denn Nadal hatte nach seiner Fußoperation und einer halbjährigen Wettkampfpause eher mit dem Gedanken gespielt, seine Tenniskarriere zu beenden – eine unglaubliche Geschichte, die auch ca. 19.000 Kilometer entfernt einem anderen Tennisspieler zu Ohren und Augen gekommen sein mag. Wollte sich nicht Djokovic als bester Tennisspieler aller Zeiten diesen 21. GS-Titel an sein Revers heften?

Die 25-jährige australische Weltranglistenbeste Ashleigh „Ash“ Barty machte die AO'22 zu ihrer eigenen Leistungs-Show.

Für dieses Lächeln wird RADO-Uhrenbotschafterin „Ash“ Barty von ihren Fans geliebt. Glückliche Siegerin - ... wem die Zeit geschlagen hat.



Diesen historischen Moment wollte selbst Margret Court mit ihrem Smartphone-Fotoapparat festhalten. Als Ash Barty die Hände zum Jubel in den Nachthimmel über Melbourne reckte, drückte sie ab. Sie, die diesen Titel insgesamt elfmal in den Händen hielt; davon viermal nach 1969 mit dem Beginn der sogenannten „Open Era“.

Nacheinander besiegte sie ab Runde vier die Amerikanerinnen Amanda Anisimova, Jessica Pegula und Madison Keys sowie im Finale Danielle Collins mit 6:3, 7:6 (3) und rockte ganz Australien bei ihrer „Barty-Party“ ohne einen einzigen Satzverlust. BRAVO! Deutsche Damen waren seit 1977, also seit 45 Jahren, nicht mehr so früh aus dem AO-Wettbewerb ausgeschieden. Das Glück der Australier, mit Ashleigh Barty seit 44 Jahren mal wieder eine Landsfrau ganz oben auf dem australischen Tennisthron feiern zu können, erlebten live beim Finale u. a. die legendäre Margret Court und Evonne Goolagong-Cawley. Die 1978 erfolgreiche letzte AO-Championesse Christine „Chris“ O’Neil, die damals als Nummer 112 der Weltrangliste im Endspiel die Amerikanerin Betsy Nagelsen schlug, fehlte in Melbourne.

Die Aussie-Mania komplettierten am Final-Samstag vier Boys aus Down Under: Das WildCard-Duo Thanasi Kokkinakis und Nick Kyrgios schlug ihre Landsmänner, die ebenfalls ungesetzten Matthew Ebden und Max Purcell, mit 7:5, 6:4. Das Damen-Doppel ging an die beiden dauererfolgreichen Tschechinnen Barbora Krejčíková und Katerina Siniaková, die die Überraschungsfinalistinnen Anna Danilina aus Kasachstan mit ihrer brasilianischen Partnerin Beatriz Haddad Maia mit 6:7 (3), 6:4, 6:4 bezwangen. Den Mixed-Wettbewerb gewann die Französin Kristina Mladenovic an der Seite des Kroaten Ivan Dodig mit 6:3, 6:4 gegen die australische WildCard-Melange Jaimee Fourlis/Jason Kubler. Da die Jugend-Konkurrenzen stets in der zweiten Turnierwoche starten, war Carolina Kuhl bei den Juniorinnen die letzte Deutsche bei den AO'22. Die Deutsche Vizehallenmeisterin U16 vom TC Fürth 1860 verlor ihr VF gegen die Lokalmatadorin Charlotte Kempnaers-Pocz mit 6:1,6:2. / KM

DAVIS-CUP-Prolog mit Daniel Altmaier und Oscar Otte



Um den zweifachen FRENCH-OPEN-Doppelchampion Kevin Krawietz in der Mitte kreisen seine DAVIS-CUP-Kollegen

Tim Pütz

Oscar Otte

Daniel Altmaier

Jan-Lennard Struff

Kanada gewinnt ATP-CUP '22

Sidney. Das Deutsche ATP-Herren-Team kam bei seinen Gruppenspielen nicht über den dritten Platz hinaus. Einem Erfolgserlebnis gegen die Amerikaner standen Alexander Zverev, Jan-Lennard Struff, Yannick Hanfmann und das deutsche Doppel Kevin Krawietz/Tim Pütz zwei Niederlagen gegen Kanada und Gross-Britannien ins Haus. Aber eine sportlich attraktive Prologwoche war der mit insgesamt zehn Millionen Dollar ausgestattete Team-Wettbewerb allemal.

In den beiden Halbfinals standen sich Spanien und Polen – sowie Russland und Kanada gegenüber. DAVIS-CUP-Sieger Russland mit Daniil Medvedev und Roman Safullin verloren das Entscheidungsdoppel im Match-Tiebreak mit 10:7 gegen Felix Auger-Aliassime/Denis Shapovalov zum Endstand 1:2.

Das von Roberto Bautista Agut angeführte Team der Spanier qualifizierte sich mit einem 2:1 gegen Polen fürs Finale. Dort machten am 9. Januar 2022 dann die beiden Canada-Boys den Mannschaftssieg schon nach ihren beiden Einzeln klar. FAA schlug RBA 7:6 (3), 6:3, und Shapovalov bezwang seinen Gegner Pablo Carreno Busta mit 6:4, 6:3. Den größten Reibach bei diesem Mannschaftswettbewerb machte Denis Shapovalov; er kassierte 384.333 Dollar Preisgeld und 260 Weltranglistenpunkte fürs Einzel sowie 75 fürs Doppel. Besser konnte dieses Vorbereitungsturnier zu den nachfolgenden AO'22 für ihn kaum gelaufen sein. /KM

Hamburg/Rio de Janeiro. Teamchef Michael Kohlmann hat die Mannschaft für die Davis-Cup-Qualifiers gegen Brasilien am 4. und 5. März 2022 in Rio de Janeiro bekanntgegeben. Neben Jan-Lennard Struff, Kevin Krawietz und Tim Pütz setzt Kohlmann auf zwei Neulinge. Jan-Lennard Struff (TC Grosshesselohe), Oscar Otte (TC Bredeneby), Daniel Altmaier (Badwerk GHTC Mönchengladbach), Kevin Krawietz (TK GW Mannheim) und Tim Pütz (TK Kurhaus Lambertz Aachen) bilden das Team für die Davis-Cup-Qualifikationsrunde gegen Brasilien. Erfahrenster Akteur ist damit Jan-Lennard Struff, der zum zwölften Mal im DTB-Dress auflaufen wird. Es fehlt einmal mehr der beste Deutsche Tennisspieler, Alexander Zverev, der eigene Schwerpunkte in seiner Tenniskarriere setzt und einen anderen, „seinen“ Weg geht.

Auch Dominik Koepfer wird in Brasilien fehlen, weil er eine Verletzung auskurieren muss. Der aktuelle Austragungsmodus wirkt abgespeckt, wenn man diesen mit früheren Jahren vergleicht, wo man über drei Tage jeweils b-o-5-Matches bestreiten musste. Anfang März werden also fünf Matches in der Parque Olímpico Arena Tennis auf Sand ausgetragen; zwei Einzel am ersten und ein Doppel und zwei weitere Einzel am zweiten Tag. Gespielt werden Dreisatz-Matches mit einem entscheidenden Tiebreak am Ende des dritten Durchgangs. Mit einem Sieg würde sich das deutsche Team für die Finals qualifizieren. Die Endrunde wird später im Jahr stattfinden, wobei Ort und Zeitpunkt noch von der International Tennis Federation (ITF) bekanntgegeben werden. Bei einer Niederlage würde man in den sogenannten Playoffs gegen den Abstieg in die „Weltgruppe II“ spielen. /DTB; KM

Michael Kohlmann „Trainer des Jahres 2021“

Hamburg. Michael Kohlmann ist vom Deutschen Tennis Bund zum „Trainer des Jahres 2021“ ernannt worden. Der 48-jährige DTB-Bundestrainer und Davis-Cup-Kapitän hatte sich im Vorjahr im Profitennis sport der Herren in besonderer Weise verdient gemacht. In diesem Jahr startet er zum DAVIS-CUP-Prolog mit dem Auswärtsspiel in Brasilien in seine achte Saison. /DTB



DTB nominiert sieben Juniorinnen fürs Porsche-TALENT-Team '22



Der Sportwagenhersteller PORSCHE leistet seit 2012 einen entscheidenden Beitrag zu den umfangreichen Fördermaßnahmen des DTB. Das gemeinsame Ziel ist es, möglichst viele junge Spielerinnen auf dem langen Weg zu einer professionellen Tenniskarriere umfassend zu unterstützen. Dabei spielen das Porsche Talent Team und das Porsche Junior Team, in denen die Spielerinnen in einem professionellen Umfeld bestmöglich individuell betreut werden, eine wichtige Rolle. Aus dem weiblichen Nachwuchs haben Chef-Bundestrainerin Barbara Rittner und der Trainerstab folgende Mitglieder ausgesucht (v.l.n.r.): **Julia Middendorf, Jule Niemeier, Eva Lys, Noma Noha Akugue, Nastasja Schunk, Mara Guth und Alexandra Vecic.** /DTB

DTB nominiert sieben Juniorinnen fürs Porsche-JUNIOR-Team '22

Seit zehn Jahren fördert die PORSCHE AG den deutschen Tennish Nachwuchs. Altersbedingt unter dem TALENT-Team ist das Porsche-U18-JUNIORINNEN-Team von Bundestrainerin Barbara Rittner und ihrem Trainerstab benannt worden. Darin werden gefördert: **Carolina Kuhl, Tea Lukic, Joelle Steur, Ella Seidel, Marie Vogt, Josy Daems und Julia Stusek.** /DTB



Barbara Rittner bleibt DTB-Chef- Bundestrainerin

Hamburg. Am 11. Januar teilte der DTB mit, dass seine Cheftrainerin Barbara Rittner auch in den kommenden Jahren für die Damen und den weiblichen Nachwuchsbereich im Deutschen Tennis Bund (DTB) zuständig sein wird. Die 48-Jährige unterzeichnete eine Vertragsverlängerung bis Ende 2023. Rittner bekleidet seit 2005 das höchste Amt im deutschen Damentennis. In ihrer Zeit beim DTB waren Deutschlands Tennisspielerinnen so erfolgreich wie seit der Steffi-Graf-Ära nicht mehr. Herausragend sind der Aufstieg von Angelique Kerber zur Nummer eins der Welt mit drei Grand-Slam-Titeln sowie die Top-10-Platzierungen von Andrea Petkovic und Julia Görges. „Barbara Rittner verfügt über einen riesigen Erfahrungsschatz sowohl als Spielerin als auch als Bundestrainerin. Das macht sie zu einer hervorragenden Besetzung für diese Position, und wir sind sehr froh darüber, dass sie ihre Kompetenzen weiterhin in den DTB einbringen wird“, erklärt Dietloff von Arnim die Entscheidung des DTB-Präsidiums. /DTB



Barbara Rittner weiter DTB-Chef-Bundestrainerin

Oscar Otte befindet sich in der erweiterten Weltspitze

Top-Leistungen auf der Tour in Paris, London, New York und Melbourne.

2021 war das Jahr von Oscar Otte. Nach einem holprigen Start durch einige Verletzungen nahm die Karriere des Bredeneyer Tennisprofis Anfang Mai plötzlich Fahrt auf. Von Position 161 der Welttrangliste schob er sich zum Jahreswechsel auf Rang 100, aktuell ist er bereits auf Platz 84 und steht damit in der erweiterten Weltspitze. Neben einigen Finalerfolgen bei ATP Challenges war jedoch die Leistungsexplosion auf den Grand-Slam-Turnieren entscheidend. So scheiterte Otte bei den French Open nach einer 2:0-Führung erst an Alexander Zverev, unterlag in Wimbledon nach fünf Sätzen im Hauptfeld Andy Murray und erreichte bei den US Open das Achtelfinale. Bei den Australian Open scheiterte er im Januar erst in der zweiten Runde des Hauptfeldes. Ein weiteres Highlight war der Bundesliga-Aufstieg mit dem TC Bredene. Der 28-Jährige, der von Peter Moraing gecoacht wird, wechselte vor zwei Jahren aus Köln nach Essen.

Wie hast du die Saison 2021 erlebt?

„Es war eine coole Bundesligasaison nach fast zehn Jahren bei RW Köln, die mir viel Spaß gemacht hat. Ein wichtiger Grund dafür ist die Tatsache, dass ich mit Leuten trainiere und spiele, die ich auch auf Turnieren treffe. Es wurde ja am Schluss noch einmal eng im letzten Spiel, aber es war für den Verein eine sehr erfolgreiche Saison. Wir sind nun in der ersten Liga, und die Damen wurden Deutscher Meister.“

Wie hast du den Wechsel von Köln nach Essen empfunden?

„Der Abschied in Köln war schon sehr emotional. Auf der Weihnachtsfeier 2019 habe ich offiziell meinen Wechsel bekanntgegeben, und es floss schon die ein oder andere Träne. Aber ich wurde so nett hier aufgenommen, dass ich hoffe, noch längere Zeit hier zu spielen. Daher war der Wechsel von Köln für mich nicht so schwierig, da ich viele Spieler schon kannte.“

Wie war Stimmung im Team in der BL-Saison?

„Ich fand, dass wir immer mehr zusammengewachsen sind – auch mit den Neuzugängen. Nach der Niederlage gegen BW Aachen wussten wir, dass es eng werden könnte. Wir haben viel abseits des Platzes unternommen und uns gut kennengelernt, was der Teambildung förderlich war. Dass bei den meisten Spielen wegen der Pandemie kaum Zuschauer zugelassen waren, hat unsere Stimmung natürlich etwas gedrückt. Zum Glück waren zuletzt mehr Zuschauer zugelassen, was uns sehr gefreut hat. Alle, die nicht gespielt haben, haben uns ebenfalls unterstützt. Auch auf unseren Sportdirektor Torsten Rekasch und seine Frau Ester konnten wir uns immer verlassen, das war wirklich super.“

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben aus der BL-Saison?

„Das entscheidende Doppel mit Mats natürlich, der zu meinen engen Freunden und Vertrauten gehört. Die Tatsache, dass wir das Spiel noch drehen konnten und den Punkt holen konnten für den Verein. Videos davon sieht man sich gerne noch einmal an.“

Es war ein langes Match. Wie habt ihr so lange durchgehalten? Gab es Zweifel, dass es nicht klappen könnte?

„Ja, Zweifel gab es. Es war alles eng beieinander. Aber Mats und ich haben so viele Doppel schon gespielt und auch gewonnen. Ich sehe ihn häufiger als meine Freundin und meine Familie. Es war schon sehr eng, aber wir können uns aufeinander verlassen, und die emotionale Bindung hat schon Sicherheit und Zuversicht gebracht. Dass wir beide als beste Freunde das Ding noch drehen konnten, das war schon super.“

Wie war das, endlich wieder mit Zuschauern zu spielen?

„Das war schon toll. Ich hoffe für die nächste Saison, dass es mit Corona einfacher wird und wieder mehr Zuschauer kom-



Oscar Otte ist Leistungsträger beim Bundesligisten TC Bredeney /DM

men dürfen. Auch in Köln, wo ich noch nicht so hoch in der Liga gespielt habe, hat mich die Unterstützung durch die Zuschauer immer sehr motiviert. Bei den Turnieren ist man oft alleine. Wenn man als Team spielt und dann vor heimischem Publikum mit Freunden und Familie, das ist schon ein kleines Leckerli.“

Was hast du für dich aus der Saison mitgenommen?

„Viele Matches gespielt und gewonnen, nur einen Satz im Einzel verloren. Durch viele Matches und Turniere sehr profitiert. Was das Team betrifft, hat sich der Kader natürlich verändert. Es sind auch bekannte Spieler dazugekommen. Gut finde ich immer, dass auch Spieler aus der Region dabei sind, auf die man zumeist leichter zurückgreifen kann. Ich werde versuchen, so viele Spiele wie möglich zu machen. Natürlich muss ich schauen, auf welcher Position ich stehe und welche großen Turniere ich spielen werde. Es hat mir so viel Spaß im Team gemacht, dass ich zuversichtlich bin, wieder mit der Mannschaft oben mitzuspielen.“

Was schätzt du am TC Bredeney?

„Ich wohne ganz in der Nähe. Die Tatsache, dass es ein „Familienclub“ ist mit einer sehr schönen Anlage. Alles ist überschaubar und gepflegt. Alle sind sehr zuvorkommend, das ist nicht überall so und nicht selbstverständlich.“

Da trifft man manchmal im Club auch auf die Damen-Mannschaft. Was gibst du ihnen mit auf den Weg?

„Ein riesiger Respekt für die Leistung! Wir hatten natürlich Kontakt durch sich überschneidende Spiele. Der Kader für die neue Saison ist wohl auch sehr gut aufgestellt, und dann ist da noch die Nominierung als ‚Team des Jahres in Essen‘. Sie haben es auf jeden Fall verdient. Das ist sehr gut für den TC Bredeney, aber auch für die Stadt Essen, solch ein erstklassiges Team im Tennis zu haben.“

/Dieter Meier

Gerlach zurück in der Heimat

Der TC Bredeney vermeldet den ersten Neuzugang für die Sommersaison.

Beim TC Bredeney beginnen die Planungen der Damen und Herren für die Bundesliga. Mit der Veröffentlichung der Bundesliga-Termine für die kommende Saison durch den Deutschen Tennisbund kann die Planung der Vereine weiter Fahrt aufnehmen. Der TC Bredeney ist gleich mit zwei Mannschaften in der Elite-Liga vertreten. Eine absolute Seltenheit im nationalen Spitzentennis.

Die Damen starten am 6. Mai. Der TC Bredeney schlägt mit dem Ziel der Titelverteidigung zwei Tage später gleich mit einer Standortbestimmung beim TC BW Dresden-Blasewitz auf. Die Bredeneyer Herren geben ihr Debut am 3. Juli bei Kurhaus Lambertz Aachen.

Mit der Veröffentlichung ihrer Kaderplanung halten sich die meisten Vereine traditionell noch bedeckt. Zum einen, um die Konkurrenz weiterhin im Ungewissen zu lassen, zum anderen, weil die offizielle Meldung an den Verband erst am 15. März 2022 erfolgen muss.

Der TC Bredeneyer Sportmanager Torsten Rekasch meldet aber schon früh den ersten Neuzugang bei den Damen. Katharina Gerlach hat sich dem Team vom Zeißbogen angeschlossen. Die 23-Jährige kehrt damit an ihren Heimatort zurück. Ihre sportliche Karriere begann im Siepental beim TC Essen-Süd. Ihren ersten Erfolg feierte das Mitglied des Porsche-Teams beim nationalen Tennisturnier in Detmold. Dort gewann sie in der Altersklasse U 9 die inoffizielle Deutsche Meisterschaft. Offiziell wurde der Titel allerdings nicht vergeben, da der Verband einen zu hohen Erfolgsdruck für die Kinder vermeiden wollte.

14 Jahre und elf ITF-Titel später belegt Katharina Gerlach nach ihren Bundesliga-Stationen beim Rochusclub Düsseldorf, dem THC im VfL Bochum und Versmold Platz 227 der Weltrangliste im Einzel.

In der vergangenen Saison führte sie die Melde-liste des Zweitligisten TP Versmold mit einer positiven Gesamtbilanz von 6:3 (Einzel/Doppel) an. Da die Versmolder ihren Leistungssport-Bereich auf die erste Herrenmannschaft und das zukünftig auf 100.000 US-Dollar aufgestockte „Reinert Open-Turnier“ ausrichten, wurde das Damenteam aus der 2. Bundesliga Nord zurückgezogen.

Für Katharina Gerlach war der Wechsel aus der Ostwestfalen-Lippe-Region zurück ins Ruhrgebiet ein Glücksfall: „Ich habe mich über die schnelle Option, zum TC Bredeney wechseln zu können, sehr gefreut. Es ist für mich ein bekanntes Umfeld mit den vertrauten Strukturen. Ich kenne den Club und die Spielerinnen aus den ITF- sowie den internationalen Turnieren.“

Neben der Holländerin Indy de Vromme (WTA 218) wird auch Jule Niemeier am Zeißbogen aufschlagen. Die 22-jährige Dortmunderin ist eine der Hoffnungsträgerinnen im deutschen Damentennis. Anfang des Jahres 2021 kämpfte sie sich auf Platz 200 vor, verbesserte sich kontinuierlich auf aktuell 120 der Weltrangliste.

/Dieter Meier



Katharina Gerlach.

Termine der Damen

Beginn am 6.5.2022

8.5.: TC BW Dresden-Blasewitz – TC Bredeney; 14.5.: TC Bredeney – TC Vaihingen Rohr; 29.5.: TC BW Berlin – TC Bredeney; 4.6.: TC Bredeney – TEC Waldau Stuttgart; 2.7.: TC Bad Vilbel – TC Bredeney; 9.7.: TC Bredeney – TK BW Aachen.

53. DSHM '22 werfen Glanzlichter voraus

Essen. Vom 11. bis 20. März finden im Tennis Zentrum Essen die 53. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren ab Altersklasse 40 indoor statt. 38 Konkurrenzen hat der DTB in Einzel, Doppel und Mixed ausgeschrieben. Davon kann in der Jahrgangsspitze bei den Damen 80 und den Herren 85 bei Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl auch das Spielsystem Round Robin angewendet werden. Der Turnierausschuss behält sich vor, die anderen Altersklassen beim Unterschreiten der Mindestanzahl zusammenzulegen. Im Doppel/Mixed werden jeweils 8er-Felder gespielt. Die Konkurrenzen der Damen 40

und Herren 40 werden auch in diesem Jahr zeitlich komprimiert ausgetragen. Das setzt für Freitag, den 18.03.2022, eine ganztägige Spielbereitschaft voraus, da an diesem Tag zwei Einzel ausgespielt werden. Im Essener TVN-Leistungszentrum werden am Final-Sonntag, dem 20.03.2022, die Nachfolger der Titelverteidiger aus dem Jahr 2020 gesucht. Wer folgt auf Svenja Weidemann und Bastian Bohlen in den 40er-Königs- bzw. -Königinnen-Klassen? Im Vorjahr waren die DSHM coronabedingt abgesagt worden. Glück auf allen Aktivistinnen und Aktivisten und dem Orga-Team bei dieser Mammut-Veranstaltung! / KM

Partner der Veranstaltung



HOTEL BREDENEY



Wilson

orthomol sport

„Klein gegen Groß“

3 Pins fehlten Marco Ontiveros vom TC Penzberg in Kai Pflaumes ARD-Spielshow „Klein gegen Gross“. Die Wette, wer in 60 Sekunden beim Tennis-Bowling mehr Kegel umschießt, gewann Olympiasieger Alexander Zverev mit 30:27. / DTB



Deutsche Meisterschaften der Senior:innen 2022 in Ingelheim



Auf dem Vereinsgelände des TC Boehringer Ingelheim werden 2022 die Deutschen Meisterschaften der Senior:innen stattfinden. In Bad Neuenahr – bisheriger Austragungsort der Meisterschaften – kann das Event aufgrund der entstandenen Schäden während der letztjährigen Hochwasserkatastrophe nicht veranstaltet werden. „Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit dem Tennisverband Rheinland-Pfalz einen adäquaten Ausrichter der Deutschen Seniorenmeisterschaften gefunden haben. Auf der wunderschönen und großen 18-Platz-Anlage und mit der sehr motivierten Vereinsführung des TC Boehringer Ingelheim werden wir diese Meisterschaften in diesem Jahr optimal ausrichten können“, erklärte DTB-Seniorenreferent Jürgen Müller die Entscheidung, an der auch Sabine Schmitz (stellvertretende DTB-Seniorenreferentin), Jan Hanelt (Präsident Tennisverband Rheinland-Pfalz), Karin Spanke (Seniorenreferentin Tennisverband Rheinland-Pfalz), Pascal Häfner (Geschäftsführer TC Boehringer Ingelheim) und Ulrich Winck (Vorstandsmitglied TC Boehringer Ingelheim) mitgewirkt haben.

Im geplanten Turnierzeitraum vom 26. August bis zum 7. September 2022 werden Deutschlands beste Senior:innen in den Altersklassen 50 bis 85 unweit von Mainz aufschlagen. / DTB

TVN-LK Camp Mallorca 22.04.-29.04.22

by Patricio Travel

- Verbinde Deine Saisonvorbereitung mit Urlaub -

**Hochkarätiges
Trainerteam:**
Oliver Buschmann und
Mirco Heinzinger (beide
staatl. geprüfte Tennis-
lehrer und B-Trainer)
Turnierleitung
vom Tennis-Verband
Niederrhein



Der TVN und Patricio organisieren ein Tenniscamp auf Mallorca vom 22. bis 29.04.2022.

Die hochwertigen Hotelanlagen an der Cala Mesquida und das gepflegte Tenniscenter Son Bessó eignen sich hervorragend für einen Tennisurlaub, Tennistraining oder um LK-Punkte bei offiziellen Matches zu sammeln.

Gemeinsam mit unserem Reisepartner Patricio organisieren wir zum zweiten Mal ein TVN-eigenes LK-Tenniscamp. Hier wartet ein hochkarätiges Trainerteam mit Oliver Buschmann und Mirco Heinzinger auf euch! Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam auf Mallorca aufschlagen!

Event-Trainingspaket (optional buchbar) auf der Tennisanlage Son Bessó:
5 Trainingseinheiten à 90 Minuten
nur 199 Euro pro Person.

7 Nächte in der Juniorsuite p.P. mit Halbpension plus Verpflegung und Tenniscamp-Paket ab 719* Euro zzgl. Flug.

Mehr Informationen unter : www.patricio-lk-camps.com

Das Tenniscamp-Paket umfasst die folgenden Leistungen:

- 7 Nächte in der Juniorsuite im VIVA Suites & Spa
- 7 x Halbpension plus Verpflegung (Exklusiv-Leistung für Patricio-Gäste)
- insgesamt 4 LK-Matches (2 LK-Turniere mit je 2 Matches)
- 3 x Abendessen in verschiedenen Spezialitätenrestaurants (nach Menüwahl)
- Regelmäßiger Shuttle-Service vom Hotel zum Patricio Tenniscamp Son Bessó (ca. 8 Min.)
- Players Night*
- Begrüßungsveranstaltung
- Begrüßungsgeschenk
- Event-T-Shirt
- Touristische Reiseleitung
- Eventbetreuung vor Ort

*Durchführung abhängig von den jeweils geltenden Hygiene-Vorschriften zum Zeitpunkt der Reise

Piet Steveker und Victoria Vieten gewinnen die U21-Königsklassen bei den Verbands-Jugend-Hallenmeisterschaften '22

Essen. Fünf Tage Dauereinsatz mit 18 Spielrunden auf bis zu 12 Courts; 10 Konkurrenzen für Junior:innen der U11, U12, U14, U16 und des Nachwuchses U21. Insgesamt 172 Akteure aus dem gesamten Verbreitungsgebiet des TVN – so lautet die Statistik der diesjährigen Verbands-Jugend-Hallenmeisterschaften im Essener Leistungszentrum. Und Verbandsjugendwart Rainer Babik lobte das disziplinierte Umsetzen der Hygieneregeln aller Teilnehmer – Eltern eingeschlossen, die ja als friendly Shuttle-Service überhaupt erst die Jugendlichen pünktlich zu ihren Matches nach Bergeborbeck chauffierten.

Cheftrainer Björn Jacob war mit dem gezeigten sportlichen Niveau mehr als zufrieden. Und OSR Dietmar Stratmann war zwar omnipräsent, aber wenig gefordert – was das gute Fairplay untereinander unterstreicht.

Indem die U18er-Konkurrenzen zur Attraktivierung als U21er-Klassements ausgeschrieben wurden, gab es in dieser N2-Kategorisierung auch Preisgeld. Pro Konkurrenz immerhin 1.000 Euro, so Rainer Babik, der dem männlichen Nachwuchs darauf regen Zuspruch attestierte. Nicht aber bei den U21-Damen, die noch mit zwei U16er-WC-Spielerinnen vom TC Bredeney Lucia Schuknecht und Paula Schaefer aufgefüllt werden mussten, damit überhaupt eine Austragung zustande kam.

Großer Sport am traditionellen Final-Dienstag im TZE: Innerhalb von vier Stunden waren die neuen Meister:innen ermittelt und die Pokale mit den Preziosen wegen pandemiebedingter Abstandsregel ohne zentrale Siegerehrung überreicht.



In den U21-Königsklassen siegte der Wuppertaler Piet Steveker und bei den Damen die Düsseldorferin Victoria Vieten. Nachfolgend die Meister:innen ihrer Altersklassen in der Reihenfolge.



Fünf Tage lang übers Wochenende eine eingeschworene Turnierleitungs-Crew bei den TVN-JHM '22 mit (v.l.n.r.) Verbandstrainer Thorsten Wolff, OSR Dietmar Stratmann, Christian Schwell, Christoph Plenge, Verbandsjugendwart Rainer Babik und TVN-Trainer-Chef Björn Jacob.



In der U21-Junioren-Konkurrenz siegte der Wuppertaler Piet Steveker (Nr. 1, SV Bayer Wuppertal) gegen den Düsseldorfer Matias Lofink (Nr. 5, TC Kaiserswerth) mit 6:2, 6:2.



In der U21-Juniorinnen-Konkurrenz siegte die Düsseldorferin Victoria Vieten (rechts; Nr. 2, TC Rheinstadion) gegen Isabel Heupgen (links, Nr.1, TC GW Langenfeld) mit 6:2, 6:2.



In der U16-Junioren-Konkurrenz siegte der Mülheimer Patrick Michalski (Nr. 1, KHTC Mülheim) gegen Niklas Doler (Nr. 3, TK 78 Oberhausen) mit 6:0, 6:1.



In der U16-Juniorinnen-Konkurrenz siegte die Bocholterin Thea Schmitz (Nr. 1, TuB Bocholt) gegen Antonia Schweigel (Nr. 3, TC Kaiserswerth) mit 4:6, 6:4, 6:1.



In der U14-Junioren-Konkurrenz siegte der Bergische Ilian Mechbal (Nr. 1, NBV Velbert) gegen Shinnosuke Ryota (Nr. 2, TC Kaiserswerth) mit 6:2, 6:2.



In der U14-Juniorinnen-Konkurrenz siegte Kristina Sachenko (rechts, Nr. 2, TC Bredene) gegen Fenna Steveker (links, Nr. 1, SV Bayer Wuppertal) mit 7:5, 6:4.



In der U12-Junioren-Konkurrenz siegte der Mülheimer Silas Krummen (Nr. 1, KHTC Mülheim) gegen den Meerbuscher Mathis Götting (Nr. 2, TC Bovert) mit 6:2, 6:3.



In der U12-Juniorinnen-Konkurrenz siegte Lisanne Maß (Nr. 1, SV Bayer Wuppertal) gegen Lynn Lemke (Nr. 2, HTC Uhlenhorst Mülheim) mit 6:2, 6:1.



Der Düsseldorfer Louis Golz (Nr. 1, TC Kaiserswerth) besiegte in der U11-Junioren-Konkurrenz seinen rechtsrheinischen Gegner Laurenz Hemmers (Nr. 2, TuB Bocholt) mit 6:2, 6:0.



Mathilda Arlt (rechts, Nr. 4, TC Kaiserswerth) besiegte in der U11-Juniorinnen-Konkurrenz die linksrheinische Ella Michel (Nr. 1, TC Korschenbroich) mit 6:4, 6:3. Alle Fotos: Klaus Molt

alle Fotos: Klaus Molt



AUS DEN BEZIRKEN

In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt in Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

1

LINKER NIEDERRHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de

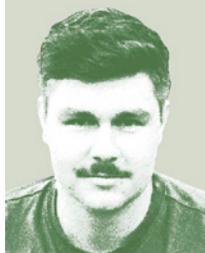


PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDERRHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de



PRESSEREFERENT
CHRISTOPH ENDERS, christoph_enders@freenet.de | TEL.: 0176 41718379

3

DÜSSELDORF

LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |
42285 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de



PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schubert@freenet.de | TEL.: 0202 2775210

5

ESSEN/BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692



PRESSEREFERENT
DIETER MEIER, meier_dieter@hotmail.com |
TEL.: 0201 791611 | FAX: 0201 771013

Hallen-Bezirksmeister-schaften der Jugend

H Heidi Müllers, Jugendwartin im Bezirk 1, bezeichnete das Meldeergebnis in den sechs Altersklassen als „ganz gut“, die Qualität der gezeigten Leistungen als „tolles Tennis“, aber das zu benutzende Turnier-Programm als schlichtweg miserabel. Dass bereits in der ersten Runde zwei Krefelder oder zwei Neusser aufeinandertreffen oder dass ein plötzlich erkrankter Spieler im Tableau nicht ersetzt werden kann, führt nur zu unverständlichem Kopfschütteln. Sie bedankt sich ausdrücklich bei Jens Meschede und Martin Scharmach, ohne deren Programm-Hilfe alles nur noch schlimmer gekommen wäre.

Das stärkste Feld gab es bei den U14-Junioren mit einem finalen Tenniskrimi zwischen Jannis Piliar und Ben Steinhöfel, ähnlich eng endete die Partie zwischen Rachel Brüderlink und Janou Brüggem. Theresa Bauer musste ebenfalls in den Champions-Tiebreak und unterlag dort der als ungesetzt in das Endspiel vorgedungenen Lieselotte Schmidt. Keine

Überraschung waren die klaren Meistertitel von Maja Özelli, Tamo Jansen sowie Louis Pacser. Ansonsten wundern sich Insider über die Altersklasse von Insa Hetzel, die für Jula-Marie Hoster einfach zu stark war.

Allen neuen Bezirksmeisterinnen und Bezirksmeistern gratuliert NT und wünscht nun Erfolg bei den Verbandsmeisterschaften. /AB

Ergebnisse U11–U16:

Juni U11	Rachel Brüderlink – Janou Brüggem	6:4, 0:6, 15:13
Juni U12	Maja Özelli – Lisa Hansmann	6:0, 6:0
Juni U14	Lieselotte Schmidt – Theresa Bauer	1:6, 6:2, 10:7
Juni U16	Insa Hetzel – Jula-Marie Hoster	6:1, 6:0
Jun U11	Mathis Götting – Jamie Beyer	6:3, 6:2
Jun U12	Tamo Jansen – Gustavo Korneli	6:0, 6:2
Jun U14	Jannis Piliar – Ben Steinhöfel	2:6, 7:5, 10:5
Jun U16	Louis Pacser – Nils Hufnagel	6:1, 6:2



Finale U11 Jungen – Jamie Beyer (li.) und Mathis Götting



Finale U16 Jungen – Nils Hufnagel (li.) und Louis Pacser



Finale U12 Mädchen – Lisa Hansmann (li.) und Maja Özelli



Finale U16 Mädchen – Insa Hetzel (li.) und Jula-Marie Hoster

U9:



1. Benjamin Junge (li.) und 2. Felix Müller



1. Edda Schulz (re.) und 2. Ella Reichwald

U10:



1. Lasse Gemp (li.) und 2. Leo Osterried



1. Ella Michel (re.) und 2. Emma Sophie Arnz

Erfolgreiche Saison des Tennisclubs Blau-Weiß Wickrath

Schon schnell zeigte sich, dass die Damen 30 in der 2. Verbandsliga eine Klasse für sich waren, denn am Ende stand ein deutliches 5:0 mit 40:5 Matchpunkten zu Buche. Die Herren 30.2, die Herren 30.3 und Herren 40.2 haben den Aufstieg in die nächsthöhere Bezirksklasse geschafft. Die Herren 30.1 (1. Verbandsliga) haben den Aufstieg denkbar knapp mit exakt einem fehlenden Matchpunkt verpasst.

Das Sahnehäubchen gelang den 1. Herren 60, die, betreut von ihrem „Wölfi“ Wienands, in einer Gruppe mit fast ähnlichen Leistungsklassen den Aufstieg in die Niederrheinliga schafften. Am letzten Spieltag wurden beim CSV Marathon nur noch zwei Matchpunkte benötigt, und dann reisten die „Bad Boys“ triumphierend zurück nach Wickrath.

Abseits der Medenspiele wurde ein neuer Vorstand gewählt, da der langjährige 1. Vorsitzende Hubert Waßenhoven sein Amt zur Verfügung stellte. Dies hat der bisherige 2. Vorsitzende Peter Vonderau übernommen, neuer 2. Vorsitzender ist Joachim Sintke. Für elf Jahre Vorstandsarbeit wurde Hubert Waßenhoven mit einer Schubkarre voller Köstlichkeiten beschenkt.

/MB; AB



(Von links oben nach rechts unten:)

Coach Wolffjürgen Wienands, Dr. Birger Weis, Dr. Josef Boruvka, Dr. Leon Wozelka, Rudolf Müller, Ralf Nünnerich, Teyfik Yilmaz, Stephan Rapita, Klaus Hundertmark, Peter Nilges.



Hubert Waßenhoven mit Dankschön-Karre



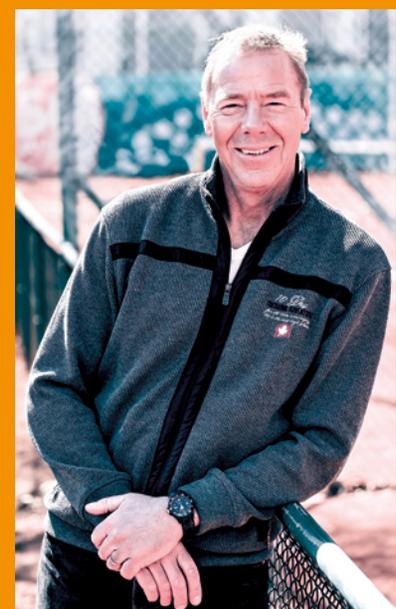
Nachruf auf Axel Dienstbach

Meerbusch. Nach schwerer Krankheit ist am 19. Januar Axel Dienstbach im Alter von nur 56 Jahren verstorben. In einer einzigartig langen Tennis-karriere vom Tenniskind bis zum Regionalligaspieler war der Blondschoopf beim TC BOVERT aufgewachsen. Bald vier Jahrzehnte und damit die meiste Zeit seines Lebens verbrachte er auf den Tennisplätzen am Neusser Feldweg bzw. der heutigen Schubertstraße. Spielstark in allen Altersklassen vermittelte Axel auch als Tennislehrer mit seiner ihm eigenen Begeisterung den Kindern und Jugendlichen das Tennis-Einmaleins. So, wie er es selbst in der Tennisschule von Volker Klemm einst gelernt hatte. Sein Rat und seine Hilfsbereitschaft wurden stets geschätzt. Auch in den

umliegenden Nachbar-Clubs wie dem TC Strümp oder Treudeutsch Lank war er bekannt und beliebt. Er hatte stets ein Ohr für Hilfesuchende; sein Lachen war gewinnend! In den letzten Jahren hatte er sein Engagement im TCS verstärkt und dort auch die Aufgaben des Vereins-sportwartes übernommen. Sein viel zu früher Tod hat ihn aus seiner Meerbuscher Tennisfamilie gerissen. Dort wird man ihn, den lebensfrohen, gut gelaunten Tennis-Menschen in warmerherziger Erinnerung behalten.

Der TVN, der Tennis-Bezirk 1, der Tenniskreis Krefeld und die Tennisvereine der Stadt Meerbusch trauern mit seiner Ehefrau Simone und seinen Söhnen Julius und Tim um Axel Dienstbach.

/KM



TC Strümp freut sich auf 2. virtuelle Laufserie in Meerbusch

Bereits 440 Anmeldungen

Ende Januar absolvieren die Teilnehmer ihre erste Distanz. Sportlich Ambitionierte gehen direkt auf die 10-km-Strecke. Wer es gemütlicher angehen lassen will, ist in der „Sporteln-Gruppe“ unterwegs und startet mit 2,5 km Spaziergehen. Auch Kinder haben dieses Jahr ihre eigene Serie und können mit 0,5 km loslegen. Außerdem besteht auch für Radfahrer die Möglichkeit, teilzunehmen.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation ist wieder jeder für sich bzw. im Familienverband unterwegs. Strecke und Zeit werden eigenständig per App oder Fitness-Uhr gemessen und danach bequem auf der Internet-Seite der Laufserie hochgeladen. Wer mag, teilt seine Ergebnisse und Erlebnisse in der eigenen Facebook-Gruppe zur Laufserie (zu finden unter dem Namen „Meerbusch läuft“).

„Wir freuen uns schon wieder auf die vielen tollen Fotos, Videos und netten Berichte der Teilnehmer“, so Philipp Blumentrath vom TC Strümp, der die Laufserie in diesem Jahr wieder federführend organisiert. „Dieses gegenseitige Teilhabenlassen ist definitiv ein Grund, warum die Virtual Runday so viel Spaß machen. So kann auch in diesen manchmal ja doch recht tristen Tagen ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen.“

An weiteren Wochenenden im Februar und März folgen dann Teil 2 und 3 der Laufserie, natürlich mit jeweils gesteigerten Distanzen. Mitmachen kann jeder. Auch Nicht-Meerbuscher können sich noch anmelden unter www.tc-struemp.de/laufserie. Die Anmeldegebühren von 10 EUR bzw. 5 EUR für Kinder gehen wie schon im letzten Jahr an einen guten Zweck, den die Teilnehmer bei der Anmeldung jeweils aussuchen können. /MO

ANZEIGE

Herren 75 des TC Blau-Weiss Bedburdyck/Gierath schaffen Aufstieg in die Niederrhein-Liga!

Im 3. Jahr hintereinander konnten die Herren 75 des TC Blau-Weiss Bedburdyck/Gierath einen Aufstieg in die nächst höhere Klasse feiern.

Nach dem Wechsel der Altersklasse vor drei Jahren schaffte die Mannschaft den Aufstieg von der Bezirksliga über die 2. und 1. Verbandsliga nunmehr in die Niederrheinliga.

Am Erfolg waren beteiligt Horst Bukowski, Dr. Achim Piegsa, Jochen Schwindt, Rudi Kremer, Wilfried Pongs und Mannschaftsführer Christian Nelles.



TC BLAU-WEISS NEUSS E.V.

Der TC Blau Weiss Neuss e.V. sucht ab sofort für sein Tennis-training eine(n) Trainer*in und Koordinator*in.

Der Bewerber*in sollte über Turnierfahrung verfügen und im Besitz der C- oder der B-Lizenz sein.

Erfahrungen als Trainer im Breiten- oder/und Leistungsbereich sind Voraussetzung.

Bewerbungen bitte per Email an Bernhard Rüsing
Email: br@rplus.de



Vorfreude auf den April: Turniere und Camps für alle Alters- und Leistungsstärken

Es dauert nicht mehr lange, dann beginnen die ersten Vereine mit den Aufbereitungsarbeiten der Außenplätze. Im April starten die ersten Ascheturniere, und eine Vielzahl von Camps gibt es frühzeitig bei der PMTR Tennisakademie.

Die Camp-Formate fanden schon im Vorjahr großen Zuspruch. Jedes Camp hat unterschiedliche Themenschwerpunkte, und die Trainingsformen werden nach Alter und der Spielstärke angepasst.

Während bei den Jüngsten spielerisch gearbeitet wird, geht es bei den älteren Gruppen thematisch um spielsituatives Training bis hin zum Wettkampftraining.

Im Camp integriert ist ein altersgerechter Athletiktest mit schriftlichem Feedback sowie ein Tennis-Feedback mit Trainingsempfehlungen. Für die Gruppe der „leistungsorientierten Spieler“ wird das Camp täglich um eine „Theorie-Einheit“ zu den Themen Matchplan, Spielstrategie, Taktik und mentale Aspekte bereichert.

Turniere und Camps im April:

Fr. 01.04. – So. 03.04.

9. Uniexperts Jugend-Frühjahrs-Cup (J4) U14 + U16 + U18

1. Osterferien-Woche:

Turniere: (mit Turnier-Coaching – wer möchte)

- Fr. 08.04. – So. 10.04. 16. Sparkassen Damen/Herren-Cup A7
- Sa. 09.04. – Mo. 11.04. 16. FILA Jugend Circuit 1 (J3) U10 + U12 + U14
- Mo. 11.04. – Mi. 13.04. 16. FILA Jugend Circuit 2 (J3) U11 + U16 + U18
- Di. 12.04. – Do. 14.04. 16. FILA Jugend Circuit 3 (J3) U10 + U12 + U14
- Mi. 13.04. – Sa. 16.04. 16. FILA Jugend Circuit 4 (J3) U11 + U16 + U18
(Karfreitag spielfrei)

Camps: beide Mo. 11.04. – Do. 14.04.

- Ballschul-Camp (3–6 Jahre Kleinfeld, 14 h – 16:45 h)
- Talent-Camp (5–10 Jahre Kleinfeld/Midcourt, 9 h – 14 h)

2. Osterferien-Woche:

- Camps: alle Di. 19.04. – Fr. 22.04.
- Ballschul-Camp (3–6 Jahre Kleinfeld, 14 h – 16:45 h)
- Talent-Camp (5–10 J., 9 h – 14 h)
- Action-Camp (9–60 J., 8:30 h – 15h/15:30 h)
- After-Work-Camp (16–70 J., 18 h – 20 h)

Camp: Di. 19.04. – So. 24.04.

- Champ-Camp
(12–35 Jahre, Di. – Do. 9:30 h – 17 h; Fr. – So. ganztägige Turnierbetreuung)

Turnier: Fr. 22.04. – So. 24.04.

- LK-Doppeltturnier – Jugend + Erwachsene



Ein Highlight und gleichzeitig das Ende einer Ära

Es ist ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte und so etwas wie das langersehnte Ziel. Dem TV Jahn Hiesfeld ist nach jahrelanger Arbeit und einigen gescheiterten Versuchen der Sprung in die Niederrheinliga geglückt. Auch wenn die Verantwortlichen sich den Aufstieg lieber schon in den Sommermonaten auf der roten Asche gesichert hätten, so ist die Freude im Mühlendorf über den Erfolg riesig. „Das war jetzt“, fasst Sportwart Benjamin Overbeck die Winterserie und den Erfolg zusammen, „eigentlich ein wenig überraschend. Im Sommer haben wir den Sprung ganz knapp nicht geschafft, und jetzt, wo wir eher weniger damit gerechnet haben, hat es dann geklappt.“ Konstant erfolgreich spielten dabei vor allem Dominik Pfeiffer und Finn Bischof für den TV Jahn an den Positionen eins und zwei. „Dominik hat seine gewohnte Stärke ausgespielt, und Finn hat im Vergleich zum Sommer auch noch einmal einen Sprung gemacht. Da macht sich das viele Training beim TC Bredeneby mit Sicherheit auch bezahlt.“ An den anderen Positionen rotierten die Hiesfelder munter durch

und setzten auch die älteren Akteure, die schon in der Herren 30 spielen, ein. Dem Erfolg schadete das nicht. Im Gegenteil. Der TV Jahn entschied die Serie in der 1. Verbandsliga bereits einen Spieltag vor Ende der Saison zu seinen Gunsten.

Ein gelungener Abschied war dies auch für Robin Pischel, der seine Tätigkeit als Sportwart und Teammanager der ersten Mannschaft nach über acht Jahren niedergelegt hat. Er will künftig erst einmal durchatmen und nicht mehr in dieser Funktion arbeiten. Jahrelang hatte er sich um die Belange der Herren und Damen beim TV Jahn gekümmert und damit auch einen ordentlichen Teil zu der jüngsten Erfolgsgeschichte beigetragen.



Nachwuchs aus dem Kindergarten

Die neue Trainingsgruppe der PMTR Tennisakademie kennt sich bereits aus dem Kindergarten. Denn dort war Trainerin Birgit „Robbe“ Robering im Rahmen eines Kindergarten-Projektes von Mitte Oktober bis Ende Dezember zu Gast.

Einmal pro Woche gab es im Rahmen des sportlichen Vorschulprogrammes für alle Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren direkt im Kindergarten vielfältige Bewegungsspiele. Bälle und alle weiteren Sportmaterialien wurden vom Team der Tennistrainer gestellt.

„Wir freuen uns sehr darüber, die Kinder für den Sport früh zu begeistern und ihnen Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Dies steht im Vordergrund. Zu Beginn des Tennissports spielt die Förderung der motorischen Entwicklung und der Wahrnehmung eine wichtige Rolle“, erläutert Akademieleiter Uwe Schumann. Wichtige Bestandteile sind verschiedene Spielformen, egal ob mit oder ohne Ball oder Schläger, sowie eine athletische und koordinative Grundlagenausbildung. Kinder ab einem Alter von drei bis vier Jahren starten in der sogenannten „Ballschule“ oder „Fireballs Talentschmiede“.

Weitere Informationen oder Beratung gibt es bei Nicole Liedtke, Tel.: 0208/ 969 77 00, E-Mail nli@pmtr.de oder unter www.pmtr.de

Birgit „Robbe“ Robering ist seit vielen Jahren erfolgreich als Trainerin bei den Senioren und im Nachwuchs tätig. Zuletzt sorgte Sie im Kindergarten für Begeisterung mit Schläger und Ball.



Gewöhnung an den Tennissport in jungen Jahren: Die Kindergartenkinder absolvierten Übungen mit und ohne Schläger.

College Tennis in den USA – Digitaler Infoabend für Tennisstipendien

Uniexperts und die PMTR feiern dieses Jahr zehnjähriges Kooperationsjubiläum. Damit verbunden sind langjährige Erfahrungen und Expertenwissen zum Thema College Tennis und Tennisstipendien.

Beide Partner nahmen dies zum Anlass, Ende Januar bei einem digitalen Infoabend kostenlos und unverbindlich ihre Erfahrungen und ihr Wissen an alle, die sich zum Thema College Tennis in den USA einmal informieren wollten, weiterzugeben.

Aufgrund des großen Anklangs und positiven Zuspruchs der 50 Teilnehmer kommen beide Partner dem Wunsch nach, einen jährlich wiederkehrenden Webinar-Infoabend zu Beginn eines Jahres anzubieten.

Wer Uniexperts unkompliziert persönlich treffen möchte, kann dies beim 9. Uniexperts Jugend-Frühjahrs-Cup (U14/ U16/ U18) bei der PMTR tun. Dort erhalten der U18-Sieger und die U18-Siegerin eine Wildcard für den College Tennis Showcase vom 14. bis 17. Juli 2022 im Wert von je 399 Euro.

Weitere Information unter:

www.uniexperts.com

www.tscgermany.com, www.pmtr.de

College Tennis in den USA

Dein Weg zum Tennisstipendium



Ein nicht ganz freiwilliger Wechsel

Mit dem Weggang der Herren 30 vom TV Jahn Hiesfeld endet auch kleine Ära von verdienten Spielern in Diensten der „Veilchen“. Namen wie Maik Breuer oder Thorsten Wagenzik stehen seit vielen Jahren für den erfolgreichen Tennissport beim Dinslakener Klub, doch damit ist jetzt vorerst Schluss. Streit gab es aber nicht, betont Benjamin Overbeck, der bis zum Sommer kommissarisch das Amt des Sportwarts in Hiesfeld übernommen hat.

Er selber greift auch seit vielen Jahren für den TV Jahn zum Schläger und wechselt nun mit der gesamten Mannschaft zur SV 08/29 Friedrichsfeld. Wie es zu diesem Wechsel kam, erklärt der Lehrer für Sport und Geografie auch im Detail: „Wir haben uns nach Ende der Sommersaison irgendwann zusammengesetzt und bei dem Blick auf die kommende Spielzeit festgestellt, dass wir eigentlich nur noch fünf Leute haben. Da waren wir uns eigentlich sehr schnell einig, dass wir uns umorientieren müssen.“

Der personelle Engpass führte also zum Umdenken bei den Ur-Hiesfeldern. Overbeck und seine Teamkollegen hörten sich in der Umgebung um und fanden schnell Interessenten. Bei der SV 08/29 Friedrichsfeld trafen die Herren gleich auf alte Weggefährten und einigten sich rasch. Die Spielklasse (1. Verbandsliga) bringen die Herren aus Hiesfeld mit und bilden dann, verstärkt durch die SV 08/29 Friedrichsfeld, die neue Herren 30 des Klubs. „Wir haben“, erklärt Overbeck, „dort jetzt einen guten Stamm an Spielern. Schauen uns aber weiter nach Verstärkung um. Vor allem an den vorderen Positionen würden wir uns noch über Spieler freuen.“ Fest steht in jedem Fall: Die Mitglieder der SV 08/29 Friedrichsfeld dürfen sich über den Zuwachs einer starken Herren 30 freuen und die Männer künftig auch auf der heimischen Anlage aufschlagen sehen.



10. DUNLOP-Multicourt-Turnier

Zum Jahresturnier-Auftakt fand das Dunlop Multicourt Turnier zum zehnten Mal statt. An der Jubiläumsausgabe nahmen insgesamt 22 Nachwuchsspieler der U9- und U10-Konkurrenz beim KHTC Mülheim statt.



U9 M (v.l.n.r.): Sieger Tim Richard und Finalgegner Tom Schulenburg



U9 W (v.l.n.r.): Daria Sokolova (3.), Liana Martel (2.), Yike Ma (1.), Sarah Wöllenweber (4.)



U10 M (v.l.n.r.): Gewinner Jannik Kwiedor und sein Kontrahent Anton Sokolov

Den Übergang von U8 zu U9 vom Kleinfeld auf Midcourt direkt zu

Jahresbeginn haben die U9-Juniorinnen und U9-Junioren dabei glänzend gemeistert. Zwei Talente aus dem Tennisverband Niederrhein waren auch gleich siegreich: Yike Ma aus Osterrath belegte den ersten Platz vor Liana Martel (Dorstener TC). Tim Richard vom TC Rheinstadion setzte sich glatt in zwei Sätzen mit 6:3, 6:2 gegen Tom Schulenburg vom Kölner HTC Blau-Weiss durch.

Die Sieger und Zweitplatzierten:

U9 w: 1. Yike Ma (TV von 1926 eV Osterrath), 2. Liana Martel (Dorstener TC)

U9 m: 1. Tim Richard (TC Rheinstadion), 2. Tom Schulenburg (Kölner HTC Blau-Weiss)

U10 m: 1. Jannik Kwiedor (TuS Ickern) (ohne Spiel), 2. Anton Sokolov (TC Südpark Bochum)

Der TennisTraveller Jugend-Cup

Spannung und hochklassige Matches

Ende Januar stand die 12. Auflage des TennisTraveller Jugend-Cups mit insgesamt 68 Spielern der Alterskategorien U16 und U18 beim KHTC Mülheim auf dem Programm.

Bei den Juniorinnen U16 setzte sich Romali Alwis gegen Tara Fischer im Match-Tiebreak in einem echten Krimi durch.

Kristina Sachenko, die erst kürzlich für den DTB-Nachwuchskader 2 nominiert wurde, überzeugte in der U18-Konkurrenz mit einem glatten 6:0, 6:0-Erfolg gegen Alina Sophie Kappes vom Mülheimer TV.

In einem stark besetzten U16-Teilnehmerfeld siegte der Uhlenhorster Nick Lemke ähnlich spannend wie in der weiblichen Konkurrenz mit 4:6, 6:3, 11:9 gegen den an eins Gesetzten Niklas Doler vom Tennisclub 1978 Oberhausen.

Auch in der Altersklasse U18 standen sich die an eins und zwei Gesetzten mit Valentin Voit und Patrick Michalski gegenüber. Dort entschied Valentin Voit ebenfalls im Match-Tiebreak mit 10:8 den Sieg für sich.



U16 (v.l.) Sieger Nick Lemke, 2. Niklas Doler



U16 (v.l.) Siegerin Romali Alwis, Tara Fischer



U18 (v.l.) 2. Patrick Michalski, Sieger Valentin Voit



U18 (v.l.) 2. Alina Sophie Kappes, Siegerin Kristina Sachenko

Die Sieger und Zweitplatzierten:

U16 W: 1. Romali Alwis (Düsseldorfer SV), 2. Tara Fischer (TC Sportpark Moers)

U16 M: 1. Nick Lemke (Hockey- und Tennis-Club Uhlenhorst), 2. Niklas Doler (Tennisclub 1978 Oberhausen)

U18 W: 1. Kristina Sachenko (Club Raffelberg), 2. Alina Sophie Kappes (Mülheimer TV)

U18 M: 1. Valentin Voit (Tennisclub 1978 Oberhausen), 2. Patrick Michalski (KHTC Mülheim)

Save the date – Termine – Save the date – Termine

UTR-Deutschland-Turniere 2022: Internationale UTR Pro Tennis Tour

UTR-Deutschland-Turniere 2022:

Internationale UTR Pro Tennis Tour

1. Mo. 25.04. – So. 01.05.
2. Mo. 27.06. – So. 03.07.
3. Mo. 04.07. – So. 10.07.
4. Mo. 03.10. – So. 09.10.

Ort:

PMTR Tennisakademie

Mintarder Str. 21, 45481 Mülheim an der Ruhr

Infos bei Nicole Liedtke: Tel.: 0208 / 969 77 00 nli@pmtr.de

www.pmtr.de

Der Eintritt ist frei.

Bezirksranglistenturnier der Jugend

Die Düsseldorfer Tennistalente, 45 Mädchen und 51 Jungen, nahmen in acht Altersklassen (U11–U16) an diesem Turnier des Bezirks Düsseldorf im Tennisverband Niederrhein teil.

Bei den auf hohem spielerischen Niveau ausgetragenen Spielen setzten sich in fast allen Altersklassen die Favoriten durch.

In den Altersklassen der Junioren

konnten sich in die Siegerliste eintragen: Jonah Stork (U16, TC Kaiserswerth), Kilian Verstynen (U14, Rochusclub), Leander Giermann (U12, TC Rheinstadion) und Louis Golz (U11, TC Kaiserswerth).

Bei den Juniorinnen landeten auf den obersten Siegereppchen: Antonia Schweigel (U16, TC Kaiserswerth), Francesca Bodea (U14, Rochusclub), Lisa Küper (U12, TC

Rheinstadion) und Mathilda Arlt (U11, TC Kaiserswerth).

Bezirkstrainer Dirk Schaper kündigte bei der Siegerehrung schon den nächsten Höhepunkt für die jungen Tennis-Cracks an. Vom 11. bis 15. Februar finden nämlich die TVN-Jugendmeisterschaften im Leistungszentrum Essen statt. Alle Sieger haben sich bereits dafür qualifiziert. Weitere Talente werden noch nachnominiert.

Junioren U16

1. Platz: Jonah Stork (TC Kaiserswerth)
2. Platz: Shinnosuke Ryota (TC Kaiserswerth)
3. Platz: Linus Rademacher (Rochusclub)
4. Platz: Nils Weskamp (RW Düsseldorf)

Juniorinnen U16

1. Platz: Antonia Schweigel (TC Kaiserswerth)
2. Platz: Leni Eichner (DSC 99)
3. Platz: Jada Asamoah (Lintorfer TC)
4. Platz: Lina Schnock (RW Düsseldorf)

Junioren U14

1. Platz: Kilian Verstynen (Rochusclub)
2. Platz: Justus Schmidt (TC Holthausen)
3. Platz: Adrian Dürrfeld (TC 13)
4. Platz: Petros Damianidis (TC Kaiserswerth)

Juniorinnen U14

1. Platz: Francesca Bodea (Rochusclub)
2. Platz: Johanna Vaubel (TC Kaiserswerth)
3. Platz: Tessa Tripcke (DSC 99)
4. Platz: Romali Alwis (DSV 04)

Junioren U12

1. Platz: Leander Giermann (TC Rheinstadion)
2. Platz: Edgar Reich (Rochusclub)
3. Platz: David Schneider (DSC 99)
4. Platz: Jan Groenewoud (BS Düsseldorf)

Juniorinnen U12

1. Platz: Lisa Küper (TC Rheinstadion)
2. Platz: Lilith van der Knaap (DSC 99)
3. Platz: Livia Vitale (Unterbacher TC)
4. Platz: Sofia Kovalenko (RW Düsseldorf)

Junioren U11

1. Platz: Louis Golz (TC Kaiserswerth)
2. Platz: Anton Helmes (Rochusclub)
3. Platz: Jonas Dalquen (TC 77 Wersten)
4. Platz: Bent Brankamp (Rochusclub)

Juniorinnen U11

1. Platz: Mathilda Arlt (TC Kaiserswerth)
2. Platz: Carlotta Schnock (RW Düsseldorf)
3. Platz: Paula Speckmann (TC Gerresheim)
4. Platz: Alessa Eleftheriadis (GW Ratingen)



Junioren U16



Juniorinnen U16



Junioren U14



Juniorinnen U14

Investitionen in die Zukunft beim TC RW Düsseldorf

Für alle Tennisbegeisterten des TC Rot-Weiss Düsseldorf: Es gibt spannende und aufregende Neuigkeiten! Der Tennisclub freut sich, im Rahmen der Sportstättenförderung die Möglichkeit zu bekommen, die attraktive Anlage auf der Lenastraße zu modernisieren und im neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

Mit dem Förderbescheid hat sich der TC Rot-Weiss Düsseldorf zum Ziel gesetzt, bei der Modernisierung der Sportstätten bzw. Tennisanlagen in Nordrhein-Westfalen einen spürbaren Mehrwert beizutragen und zugleich einen positiven Beitrag für die Umwelt zu leisten.

Hintergrundinformationen zum Sportstätten-Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“:

Mit der Förderung „Moderne Sportstätte 2022“ wurde von der NRW-Koalition ein Sportförderprogramm ins Leben gerufen. Mit diesem Sportförderprogramm sollen Vereine in NRW die Möglichkeit bekommen, die Sportstätten nachhaltig zu modernisieren und zu sanieren.

Warum hat der Verein am Förderprogramm teilgenommen?

Der TC Rot-Weiss ist ein Düsseldorfer Traditionsverein und seit vielen Generationen ein beliebter Treffpunkt für Tennisbegeisterte. Durch die Wirrungen des 2. Weltkriegs wurde der Standort des Klubs mehrfach verschoben, und der TC Rot-Weiss landete schließlich an der Lenastraße in Düsseldorf. Dort wurde die Anlage sukzessive erweitert, leider nicht immer planerisch einwandfrei. Nach mehr als 60 Jahren intensiven Spiels waren die Plätze trotz jährlicher Frühjahrsüberholung des Funktionsteams nicht mehr aufbereitbar. Dieser Umstand hatte zur Folge, dass in den nächsten Jahren eine Grundsanierung, ganz besonders für die Außenplätze 1 bis 4 und 6, unausweichlich geworden war. Darüber hinaus sollten die Außenplätze auch nach den aktuell geltenden Normmaßen angepasst werden.

Eine tiefgreifende Bewertung und Recherche für die Sanierung von fünf Tennisplätzen brachte das Ergebnis, dass mit einer Investition eines sechsstelligen Betrages kalkuliert werden müsste. Dieses Fazit stellte den Verein TC Rot Weiss Düsseldorf vor eine große finanzielle Herausforderung. Daher war zunächst

geplant, die Sanierung über mehrere Jahre zu strecken. Durch den positiven Bescheid des Förderprogramms stellte sich für den Tennisclub eine neue Möglichkeit dar, die Sanierung innerhalb einer Winterperiode umzusetzen.

Welche Herausforderungen gab es bei der Antragsstellung/Voraussetzung?

Die angefragte Förderhöhe erforderte die Einreichung von insgesamt drei vergleichbaren Angeboten. Da neben der Sanierung der Tennisplätze auch die Geometrie der Plätze geändert werden sollte, war die Definition des Leistung-Solls eine sehr große Herausforderung. Die hinzukommende hohe Auslastung von Fachfirmen führte dazu, dass der Prozess der Angebotseinholung sehr viel Zeit in Anspruch genommen hatte. Zudem stellte sich heraus, dass für die Neugestaltung der Grünflächen auch in den Baumbestand auf der Anlage eingegriffen werden musste. Nach Rücksprache und sehr guter Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Garten-, Friedhofs- und Forstamt wurden die Genehmigungen u. a. zur Anpassung des Baumbestandes und Neubepflanzung erteilt. Bei der Fällung der Bäume wurde festgestellt, dass die Bäume teilweise bereits stark erkrankt waren.

Der TC Rot-Weiss hat das Glück, mit Rene Voss einen ausgewiesenen Fachmann im Vorstandsteam zu haben. Mit seinem fundierten Fachwissen und praktischen Erfahrungen konnten die oben beschriebenen Herausforderungen erfolgreich und in kürzester Zeit gemeistert werden.

Zusammenfassung der Modernisierungsmaßnahmen:

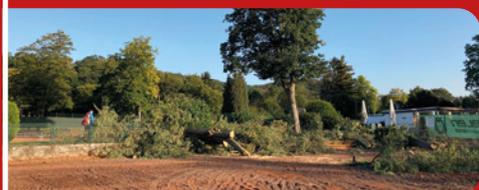
Im Einzelnen wurden fünf der zehn Außenplätze abgerissen, und dabei müssen im Zuge der Baumaßnahme vier neue Begrenzungen erstellt werden, um internationale ITF-Normen einzuhalten. Zudem wird eine neue Mauer mit Schallschutzkomponente zur Lenastraße und eine Vergrößerung der Terrasse umgesetzt. Nicht zuletzt mussten Bäume, die sich als sehr erkrankt herausstellten, entfernt und dafür neue, gesunde gepflanzt werden.

September 2021

- Bei den Außenplätzen 1–4 und 6 wurden die bestehenden Schichten inkl. der Drainage und Wasserversorgung abgetragen

Oktober 2021

- Die Baumfällarbeiten waren gestartet



Flutlichtanlage für die Tennisanlage des TC77 Düsseldorf-Wersten

Seit 1977 lebt die Vereinsanlage des TC77 Düsseldorf-Wersten e.V. mit und durch die Mitglieder. Der familienfreundliche Verein im Düsseldorfer Süden organisiert sich nicht nur rund um die Getränke- und Essensversorgung selber und hat in den letzten Jahren viel aus Eigenmitteln gestaltet. Im TC77 treffen sich Hobbyspieler, Mannschaftsspieler und Turnierspieler. Mit rund 431 Mitgliedern, darunter 152 Kinder/Jugendliche und 30 Boulespieler, macht die Mischung aller Altersklassen die tolle Atmosphäre aus.

Der Verein profitiert nun von den Fördermitteln des Programms „Moderne Sportstätte 2022“. Im März 2022 sollen die Lichtmasten der Flutlichtanlage an der Tennisanlage errichtet werden, und auch die Modernisierung der Tennisplätze soll vorangebracht werden, was die Attraktivität des Vereins weiter erhöhen wird.

Die Vision im Vorstand war, den TC77 auch für die nächsten Jahre zukunftsfähig aufstellen zu können. Es geht hier nicht nur um den Fortbestand des Vereins, sondern auch darum, den

Tennissport weiter attraktiv zu halten. Und das in einem wachsenden Familienumfeld im Düsseldorfer Süden. Umso erfreulicher ist der positive Bescheid aus dem Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ des Landes NRW, 125.645 Euro zur Modernisierung der Tennisplätze sowie Flutlichtanlage an der Tennisanlage zu erhalten.

Michael Müller (1. Vorsitzender) sagt dazu: „Ich freue mich sehr über die Unterstützung durch die Fördermittel des Landes NRW. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist unser Verein ein wichtiger Treffpunkt, der sich durch starkes Engagement und ein familiäres Miteinander auszeichnet.“

Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, erklärt: „Ich freue mich, dass wir mit den nun erteilten Förderentscheidungen unseren Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, einen spürbaren Beitrag zur Modernisierung unserer Sportstätten in Nordrhein-Westfalen zu leisten. Dies ist uns mit diesem Förderprogramm gelungen. Nun können wir den Sanierungsstau deutlich reduzieren.“

Folgende Meilensteine sind bis zur Fertigstellung im Frühjahr 2022 noch geplant und auszuführen:

- Die Terrasse wird neu gepflastert
- Die Zäune an den Grundlinien von Außenplatz 1 und 4 werden erneuert
- Errichtung eines Ballfangs auf dem Schallschutzzaun. Dieser Ballfang wird entlang der Außenplätze Plätze 2, 4 und 5 verlaufen
- Die Wegführung zwischen den Außenplätzen 3 und 8 wird erneuert. Dazu werden auch neue Bäume und Hecken gepflanzt
- Platzbau inkl. Bewässerung der Außenplätze 1 bis 4 und 6

Ausblick Frühjahr 2022:

Der Vorstand um den Vorsitzenden Dr. Thorsten Bandel freut sich auf das Frühjahr, wenn die runderneuerte Tennisanlage den Mitgliedern und dem Tennisbezirk, der auf der Anlage seinen Leistungsstützpunkt unterhält, fertiggestellt sein wird und feierlich eingeweiht wird. Dass der TC Rot-Weiss Feste feiern kann, hat der Club in seiner fast 100-jährigen Geschichte immer wieder unter Beweis gestellt.

November 2021

- Die Baumfällarbeiten wurden komplett abgeschlossen
- Der Grünstreifen auf dem Außenplatz 2 wurde entfernt
- Die Zäune der Außenplätze 1 und 2 wurden entfernt
- Die Außenplätze 1 und 2 wurden ausgemessen, um die richtigen Maße abzustecken
- Die Randsteine wurden auf Platz 1 zur Terrassenseite platziert



Dezember 2021

- An der Außenseite von Platz 2 wurden die ersten Elemente des Schallschutzzaunes errichtet
- Die Randsteine bei Platz 1 und Platz 3 wurden gesetzt. Mit Fertigstellung dieser Maßnahme kann jetzt erkannt werden, wie groß die neue Terrasse wird und wo zukünftig die Plätze entlanglaufen werden



Januar 2022

- Fertigstellung der gesamten Umrandung der Plätze 1–4
- Fertigstellung des Schallschutzzauns an den Plätzen 2 und 4
- Beginn mit Platzbauarbeiten
- Beginn Abriss der bestehenden Terrasse

Fluthilfe: PSD Bank Rhein-Ruhr unterstützt DSC 99 mit 25.000 Euro

Mit dieser Zuwendung leistet die Bank einen großen Beitrag zur Finanzierung der Flutschäden, die im Sommer diesen Jahres auf dem Vereinsgelände entstanden sind.

„Sport ist gerade in dieser herausfordernden Zeit besonders wichtig für Kinder und Jugendliche. Als wir von der Notlage des Vereins erfuhren, war für uns sofort klar, dass wir durch eine Förderung die zügige Wiederaufnahme des Sportbetriebs im DSC 99 unterstützen wollen“, sagte August-Wilhelm Albert, Vertriebsvorstand der PSD Bank Rhein-Ruhr, über die Gründe für das Engagement.

Gerade war der DSC 99 aus dem „Pandemieschlaf“ erwacht, und die sportlichen Aktivitäten liefen endlich wieder auf Hochtouren, da setzte die Überflutung des gesamten DSC-Club-

geländes dem sportlichen Treiben erneut ein jähes Ende: Die Böden der Tennis- und Hockeyhalle wurden von den Wassermassen zerstört, kostspielige Schäden an Kunstrasen- und Tennisplätzen waren entstanden. Ein geschätzter Gesamtschaden von ca. 225.000 Euro stellte die Verantwortlichen vor eine große Herausforderung, die der Verein aus eigener Kraft nicht stemmen kann – zumal die Verluste durch den langen Corona-Lockdown finanziell auch noch zu spüren sind.

„Durch einen sofortigen Spendenaufruf und städtische Zuschüsse haben wir einiges an Hilfe bekommen. Als wir aber von der überaus großzügigen Zuwendungszusage der PSD Bank erfuhren, waren wir vollkommen sprachlos“, freut sich Vorstandsvorsitzender Rolf Schöwe über die 25.000 Euro für den Wieder-

aufbau von Tennis- und Hockeyhalle. „Seitdem konnten die Verantwortlichen im DSC-Vorstand alle wieder beruhigter schlafen!“

Die Zuwendung der PSD Bank resultiert aus Reinerträgen, die durch den Verkauf von Gewinnspargen zustande gekommen sind. Es ist für den DSC 99 die höchste einzelne Fördersumme, die dem Verein im Rahmen der Fluthilfespenden zugute kam.

/ Christina Welker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit DSC 99



Die 13-jährige Tennisspielerin Mathilda freut sich über den neuen Bodenbelag in der Tennishalle. Von links nach rechts: Mathilda Meyer-Kahlen, DSC-Vorstand Rolf Schöwe, PSD-Bank-Vorstand August-Wilhelm Albert, Christina Welker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit DSC 99, DSC-Anlagenwart Helgo Ringpfeil. / Foto: BS

Bezirksmeisterschaften Erwachsene

Vom 23. bis zum 29. April 2022 werden die Tennis-Meisterschaften auf den Anlagen der TG Lörick, DTC 1984 und TC Seestern, Oberlörickerstr. 5, 40547 Düsseldorf ausgetragen.

Die Turnierleitung haben Lutz Witthaus und Janine Lang beim DTC 1984 übernommen.

Die Anmeldung ist nur über **mybigpoint** möglich.

- Der Meldeschluss ist am 16. April 2022, 24.00 Uhr.
- Spielbeginn ist am Samstag, 23. April, 9.00 Uhr.

Link Aktive: <https://spieler.tennis.de/web/guest/turniersuche?tournamentId=480404>

Link Senioren: <https://spieler.tennis.de/web/guest/turniersuche?tournamentId=480405>

Wuppertaler TC Dönberg will Platz für Blindentennis schaffen



Zahra El Otmany ist begeistert von der Leistungsfähigkeit blinder Tennisspieler. Als Trainerin möchte sie helfen, dass möglichst vielen Sehbehinderte ihren Sport treiben können. / MS

Der Wuppertaler TC Dönberg möchte auf seiner Anlage an der Horather Schanze die Möglichkeit für Blindentennis schaffen. Im Rahmen von „Wir Wunder Wuppertal“ soll ein „Leuchtturmprojekt“ sehbehinderten Menschen das Tennisspielen ermöglichen. Der Club plant dafür, seine Außenplätze 3, 4 und 5 sowie die Wege, die dorthin führen, so umzugestalten, dass blinde und sehbehinderte Menschen dort Sport ausüben können. „Auch unsere Halle soll dann für Sehbehindertentennis geeignet sein“, ergänzt Mathias Getzlaff, der Vorsitzende des WTC Dönberg. Anregung hierzu hat das Clubmitglied und die vielfache Stadt- und Bergische Meisterin Sylvia Hüttemann als Augenärztin gegeben.

Die in Japan entwickelte Disziplin wurde 2016 auch in Deutschland eingeführt. Daher sind die Strukturen zwar noch sehr jung, aber die Anzahl an Spielern wächst stetig. Bisher gibt es jedoch nur wenige Anlagen. Die geringe Anzahl an geeigneten Sportplätzen bedeutet natürlich, dass das Einzugsgebiet groß und die Anfahrtswege weit sind. Fachlichen Rat für eine mögliche Umsetzung der Pläne hat sich Getzlaff, der als Hochschuldozent für Physik natürlich auch sehr an den technischen Umsetzungsmöglichkeiten interessiert ist, bei Bernd Winkelmann, dem Vorsitzenden des Sehbehinderten- und Blindenvereins in Wuppertal, geholt. Getzlaff weiter: „Der wusste sofort, wo wir ansetzen müssen, wo Kanten begradigt, Handläufe angebracht, unfallfrei fühlbare Begrenzungen geschaffen und

statt Stufen Schrägen sowie rutschfeste Bodenbeläge angelegt werden müssen“.

Mit der Doppel-Stadtmeisterin Zahra El Otmany kann der WTCD auch schon eine Trainerin für diese Sonderform des Tennis präsentieren. Otmany beschäftigt sich im Rahmen ihres politischen Engagements mit den Themen Teilhabe und Inklusion (sie ist sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss der Stadt Wuppertal und arbeitet für die Abgeordneten Bell, Bialas und Neumann). Sie will der Frage nachgehen: „In welcher Gesellschaft möchten wir leben, und wie schaffen wir es, alle Menschen mitzunehmen?“ Und weiter: „Das waren wichtige Fragen, und als ich erstmals von Blindentennis gehört habe, hat es mich direkt gepackt! Wir alle lieben Tennis, und mein Ziel ist es, allen diesen traumhaften Sport näherzubringen – egal woher man kommt oder ob man ein Handicap hat.“ Otmany führt weiter aus: „Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es erst drei Standorte in ganz Deutschland, und Wuppertal wäre dann die Nummer vier. Gespielt wird zwei gegen zwei, und die Spielerinnen und Spieler werden klassifiziert. Es gibt vier Spielklassen, B1-B4, wobei B1 als Vollblinde bezeichnet werden. Alle anderen sind partiell Sehende. Die Regeln sind wie beim „normalen“ Tennis bis auf einen entscheidenden Unterschied: die Spieler rufen vor dem Aufschlag oder dem Anspielen „Are you ready?“ – „Yes.“ – „Play!“.“ Damit alle unter gleichen Bedingungen sich auf den Ball vorbereiten können.

Wer sich weiter informieren möchte, kann dies auf der Seite des DTB tun. Hier der Link: <https://www.dtb-tennis.de/Initiativen-und-Projekte/Inklusion/Blindentennis>

Gespielt wird mit Spezialbällen aus Schaumstoff. „Die wurden bisher ausschließlich in Japan hergestellt und sind größer als die herkömmlichen Bälle. Dazu enthalten sie eine kleine Kapsel mit Metallteilen, die eine Art Klingelgeräusch von sich geben. Das hilft den sehbehinderten Menschen bei der Orientierung“, sagt Otmany. „Ich habe mit einer Spezialbrille auch eine ähnliche ‚Sichtweise‘ simuliert und bemerkt, dass man mittels Gehör ein Gefühl dafür entwickeln kann, wo der Ball gerade ist. Bei Menschen, die nichts oder nur ganz wenig sehen können, darf der Ball dreimal aufspringen, ehe er retourniert werden muss.“ Mathias Getzlaff hat mit der

Spezialbrille auf dem Platz ebenfalls Erfahrungen gesammelt: „Diese Art von Tennis ist erheblich anstrengender als das herkömmliche Spiel. Man muss ein dreidimensionales Gefühl dafür entwickeln.“

Zahra El Otmany hat bei der Deutschen Meisterschaft für Sehbehinderte zugesehen und schildert einfühlsam, dass es ihr imponiert hat, wie sich die knapp 40 Teilnehmer auf den Feldern bewegt haben.

Der Umbau der Anlage an der Horather Schanze für Blindentennis wird etwa 7.000 Euro kosten. Die Gelder hierfür möchte er nicht aus den Mitgliedsbeiträgen, sondern über Spenden zusammenbekommen, erklärt der WTCD-Vorsitzende. „Deshalb laden wir demnächst zu einem Tag der offenen Tür ein, um sehbehinderten Menschen Möglichkeit zum Reinschnuppern zu ermöglichen. Die Materialien werden wir stellen, und wir haben auch einen Fahrdienst von der Haltestelle ‚Am Handweiser‘ zur Anlage an der Horather Schanze eingerichtet.“

Der ursprünglich geplante Termin Ende Januar musste coronabedingt leider entfallen. Wann es einen neuen Termin geben soll, wird der Club mitteilen.

Spende

Um das Projekt Sehbehinderten- und Blindentennis beim WTCD realisieren zu können, bittet der Club um Spenden. Das Anliegen ist auf einer Crowdfundingseite dargestellt, über die man seine Spende einreichen kann.

betterplace.org/de/projects/101353-aufbau-eines-stuetzpunktes-fuer-sehbehinderten-und-blindentennis

/ MS



Mathias Getzlaff will als Vorsitzender des WTCD auf dessen Clubanlage Sehbehinderten das Tennisspielen ermöglichen. / MS

Nachruf:

Ferdinand Kedzierski

Der Tennisbezirk 4 Bergisch Land trauert um seinen früheren Wettspielleiter Ferdinand Kedzierski, der am 5. Februar 2022 im Alter von fast 80 Jahren verstorben ist. Der Tennisenthusiast war Mitbegründer des Langenfelder TC 76, für den er im letzten Jahr noch mit großer Begeisterung Medenspiele bei den Herren 75 absolvierte. Seine sportliche Heimat aber war der TC Grün-Weiß Langenfeld, für den er auch als Funktionär viele Jahre tätig war.

Er war ein begeisterter Turnierspieler und spielte auch in höheren Altersklassen auf zahlreichen Turnieren um LK-Punkte, deren Verbesserung ihm immer Ansporn waren.

Als Oberschiedsrichter hat er im Verband deutliche Spuren hinterlassen; trotz aller Strenge war er immer neutral, freundlich, aber bestimmt und konsequent in seinen Entscheidungen. Und er legte großen Wert auf das imageprägende äußere Erscheinungsbild aller Tennisspieler und -spielerinnen.

Der Regelexperte war ab 1985 elf Jahre lang Wettspielleiter im Bezirk 4 und danach – im wahrsten Sinne des Wortes – bis zum Ende Mitglied des Sportausschusses im Tennisbezirk 4. Hier und – ebenfalls langjährig – als Mitglied der Turnierleitung bei den Bergischen Meisterschaften hat „Ferd“, wie er immer liebevoll genannt wurde, Maßstäbe gesetzt; er war für viele deren regeltechnisches Gewissen.

Die zwangsläufige Folge dieses leidenschaftlichen, unermüdeten Einsatzes für seinen geliebten Tennissport war 2019 die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Bezirks 4 (Bergisch Land).

Ferdinand Kedzierski hat sich um den Tennissport im Bergischen Land und im Verband verdient gemacht. Wir werden ihn nie vergessen. / MS



Viele im Bezirk und bei Grün-Weiß Langenfeld trauern um „Ferd“. Nicht nur auf dem Schiedsrichterstuhl hat der engagierte Tennisspieler Regelkunde bewiesen. Fairness auf und abseits des Platzes waren ihm wichtig. / MS; Martin

GWL mit fünf Aufstiegen im Sommer

Für den TC Grün-Weiß Langenfeld verlief die Sommersaison durchaus erfolgreich. Mit insgesamt fünf Aufstiegen schafften seine Teams eine sehr gute Ausbeute,

Die 1. Damenmannschaft konnte nach zweijähriger Abstinenz mit fünf Siegen aus fünf Spielen den Wiederaufstieg in die Bezirksliga feiern. Dabei verlor man insgesamt nur sieben Matches. Das Team spielt im Winter sogar in der 2. Verbandsliga. Es war also nur eine Frage der Zeit, bis die Damen erneut in die höchste Liga des Bezirks zurückkehren würden.

Die neu gegründete 2. Herren 40 konnten ebenfalls einen souveränen Aufstieg feiern. Für das Team ging es direkt im ersten Anlauf hoch in die Bezirksklasse C. Keine Niederlage in den vier Spielen und insgesamt nur fünf verlorene Matches stehen zu Buche.

Ebenfalls auf Anhieb eine Klasse höher ging es für die 1. Herren 60. Das neugegründete Team, das sich aus Teilen der Herren-55-Verbandsliga-Mannschaft zusammengesetzt hatte, blieb die gesamte Saison über ungeschlagen, und das bei nur sechs verlorenen Matches.

Einen Doppelaufstieg konnten die Herren 50 feiern. Hier holten sowohl die 2. Herren 50 (in die Bezirksklasse A) als auch die 3. Herren 50 (in die Bezirksklasse B) die Titel. Die 2. Herren 50 wechselte zum Sommer 2021 die Altersklasse, nachdem man im Jahr 2020 noch als Herren 40 angetreten war. Auf Anhieb konnte man die Bezirksklasse B verlassen und wird 2022 nun in der Bezirksklasse A aufschlagen. Auch dieses Team blieb in vier Spielen ohne Niederlage. Die 3. Herren 50 hingegen ging im Sommer 2021 erstmals an den Start und bildeten sich großteils aus Spielern der Herren-40-Teams des Vorjahres. Zwar blieb das Team ebenfalls in den drei Begegnungen ungeschlagen, musste aber besonders im Auftaktspiel gegen den Elberfelder TC kämpfen, um den knappen 5:4-Sieg nach Hause zu bringen! / MS

Aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat eine neue Telefonnummer. Bitte löschen Sie die alte und verwenden Sie jetzt: **0202 496060-12**

Ankündigungen:

- Geplant ist die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tennis-Bezirks 4 am Dienstag, 5. April, um 19.00 Uhr bei Blau Weiss Ronsdorf.
- Die 78. Bergischen Meisterschaften finden 2022 beim SV Bayer Wuppertal statt. Sie sind als DTB-Ranglisten- und Leistungsklassen-Turnier eingestuft. Einstufung: Herren A offen A-6-Turnier und Damen A offen A-7-Turnier, im Seniorenbereich als S-7-Turnier (gilt hier als Qualifikation für die TVN Meisterschaften). Das Turnier wird von Sonntag, dem 29. Mai 2022 bis Samstag, dem 4. Juni 2022, auf acht Plätzen des SV Bayer Wuppertal und auf drei Plätzen des ESV Wuppertal durchgeführt. / MS

Tennis trifft Wirtschaft ...



Edgar Scholz führte durch das erste Netzwerktreffen bei Grün-Weiß Langenfeld. / MS; Martin

Der TC Grün-Weiß Langenfeld ist ein engagierter Club. Auch bei der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und potenziellen Sponsoren geht er interessante Wege. So fand in seinem Clubhaus das „1. Netzwerktreffen“ statt.

Eingeladen waren neben aktuellen Partnern und Sponsoren auch Vertreter des BNI (Business Network International). Das BNI ist als professionelle Vereinigung regionaler Geschäftsleute das weltweit größte Netzwerk seiner Art.

Insgesamt folgten 42 Personen der Einladung. Der Vorstand des TC Grün-Weiß Langenfeld war durch Edgar Scholz, 1. Vorsitzender, Jürgen Becker, 2. Vorsitzender, und René Hübner, Vorstandsmitglied für Marketing und Sponsoring, vertreten. Der 1. Vorsitzende berichtete den Anwesenden über den Werdegang des Vereins mit seiner über 60-jährigen Geschichte bis hin zum heute größten Tennisclub in Langenfeld mit über 540 Mitgliedern.

Wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung ist die Tennisschule „tennis & more“, vertreten durch das GWL-Eigengewächs Alexander Schürmann. Er präsentierte interessantes Wissen rund um die Erfolge der Tennisschule, die er seit 2017 gemeinsam mit seinem Partner Alexander Zeller betreibt.

Vorstandsmitglied Rene Hübner stellt danach das BNI als Netzwerk in seiner ganzen Bandbreite vor. Timo Scholl, Geschäftsführer der Marketing Agentur Markoon und Partner von GWL, referierte über das Thema „Networking trifft Sponsoring“, wobei er unter anderem den Unterschied zwischen Sponsoring und Spenden erläuterte.

Das passte gut zum Vortrag von Jürgen Becker, der über das überarbeitete

Sponsoringkonzept von GWL referierte. Hier geht der Club neue Wege, unter anderem durch einen überarbeiteten Internet-Auftritt (www.gwl-tennis.de), eine Sponsorenwand im Clubeingang, geplante Netzwerktreffen, Fun-Turniere für Sponsoren sowie weitere Möglichkeiten der Außenwerbung.

Im Anschluss daran erlaubte Petra Hackbarth, erfolgreiche Spielerin des TC GWL, einen Einblick in ihren beruflichen Bereich Coaching und Persönlichkeitsentwicklung. Petra Hackbarth stellte mit dem Thema „Potenziale erkennen und nutzen“ einen interessanten Bereich vor und führte eine spannende Kurzanalyse mit der Maßnahme „Face Reading“ durch. Hierfür hatte sich aus den Reihen der Teilnehmer Marcel Schall als freiwilliger Proband zur Verfügung gestellt, und nicht nur er konnte interessante Erkenntnisse über sich selbst gewinnen.

Überraschungsgast Matthäus Bialinski, Vertreter vom Netzwerk Kreis Mettmann, rundete mit seinen kurzen, aber interessanten Einblicken in seinen Arbeitsbereich die Vortragsreihe ab.

Zum Schluss fand das klassische „Face-to-face Networking“ der einzelnen Partner, Sponsoren und Unternehmer untereinander bei Snacks und Getränken statt.

Insgesamt war es ein sehr kurzweiliger, interessanter und gewinnbringender Abend. Der TC GWL plant Veranstaltungen dieser Art drei Mal pro Jahr und geht im kommenden Frühjahr in die nächste Runde. / MS; Martin



Viele interessierte Zuschauer beim ersten Netzwerktreffen. / MS; Martin

Netzballer freuen sich über neue Flutlichtanlage

Der Beginn des Jahres 2022 hat für den Netzballverein Velbert eine erhellende Überraschung im Gepäck: Am 20. Januar, pünktlich um 17 Uhr, wurde es am Montagabend am Kostenberg auf einmal fast taghell. Zusammen mit dem Vorstand des Netzballvereins und Verantwortlichen der Firma Weluma, einem Unternehmen für Sportstättenbeleuchtung, knipste NBV-Vorsitzender Bernd Wolf das Licht an. Sechs fast zehn Meter hohe Flutlichtmasten mit über 400 Lux erhellten in Sekundenschnelle die Plätze vier und fünf des Netzballvereins. „Wir sind stolz, mit unserer neuen Flutlichtanlage einen weiteren wichtigen Teil unseres Förderpaketes ‚Moderne Sportstätten 2022‘ vom Land NRW abgeschlossen zu haben“, freute sich Klaus Jaeger, der zweite Vorsitzende des NBVs.

Die neue stromsparende LED-Flutlichtanlage bringt für die Netzballer zahlreiche Vorteile mit sich: „Vor allem zu Beginn und am Ende der Saison profitieren unsere Mitglieder von längeren Spielzeiten bis 22 Uhr abends“, nennt Wolf einen Benefit. „Und auch bei den Medenspielen können spät begonnene Doppel unter optimalen Bedingungen zu Ende gespielt werden und müssen nicht abgebrochen und verlegt werden“, ergänzt er.

Von den jetzt sechs Flutlichtmasten waren nur vier im Förderpaket vorgesehen. „Für eine optimale Ausleuchtung sind aber sechs Masten noch einmal ein deutlicher Vorteil“, so Wolf. „Wir bedanken uns bei mehreren NBV-Mitgliedern, die die Mehrkosten für die zwei zusätzlichen Masten gesponsert haben“, betont der Club-Vorsitzende.

Für die nahe Zukunft ist geplant, dass die Plätze vier und fünf zu Allwetterplätzen umgebaut werden. „Dann bekommt das Flutlicht natürlich noch einmal eine ganz neue Bedeutung“, so Jaeger. „Denn damit wird die mögliche Außenspielzeit noch einmal erheblich verlängert“, blickt Jaeger voraus.

Ursprünglich war der Bau der Allwetterplätze bereits für Ende des letzten Jahres geplant. „Die Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 hat aber dazu geführt, dass die Tennisplatzbauunternehmen auf einmal über Monate hinweg damit beschäftigt waren und sind, ganze Tennisanlagen von Grund auf neu zu bauen“, erläutert Jaeger den ernstesten Hintergrund für die Verzögerung. „Die Allwetterplätze sind aber nach



Perfekte Lichtbedingungen: Auch bei völliger Dunkelheit können die Netzballer nun dank einer neuen Flutlichtanlage spielen. / MS

wie vor Teil unseres Maßnahmenpaketes und sollen noch gebaut werden“, kündigt der stellvertretende Vorsitzende an.

Im Rahmen der Förderung für die „Modernen Sportstätten 2022“ konnte der Netzballverein schon zahlreiche Maßnahmen umsetzen. So wurden zum Beispiel die Plätze eins bis drei völlig neu angelegt, und auch das Fundament der Tennishalle wurde trockengelegt. Die Kegelbahn wurde ebenfalls komplett erneuert und ist nun die modernste Bahn in Velbert. Die Sanierung der Umkleiden steht in den nächsten Wochen ebenfalls noch an. „Wir sind sehr froh, von dem Projekt ‚Moderne Sportstätten 2022‘ profitieren zu dürfen und sind uns sicher, unseren schönen Verein für unsere Mitglieder noch attraktiver zu machen“, sind sich Wolf und Jaeger einig. / MS

Netzballer Ilian Mechbal startet mit einem Sieg und einer Finalteilnahme ins neue Jahr

Das Jahr 2022 geht gleich gut los für das zwölfjährige Top Talent des Netzballvereins Velbert, Ilian Mechbal. Er geht ab diesem Jahr in der höheren Altersklasse, der U14-Konkurrenz, an den Start.

Beim Südwest-Hallen-Jugend-Circuit der höchsten Jugendkategorie J1 in Offenbach hat es Ilian Mechbal bis ins Finale geschafft und dort nur knapp verloren. Bei dem Turnier gingen hauptsächlich Spieler des 2008er-Jahrgangs an den Start, jeder Verband durfte lediglich einen jüngeren Spieler des 2009er-Jahrgangs nominieren. Als erfolgreichster Spieler des Tennisverbands Niederrhein in diesem Alter fiel die Wahl hier auf den Netzballer Ilian Mechbal. Nach einem Zweisatz-Sieg im Achtelfinale musste Ilian im Viertelfinale gegen Henrik Neuss vom TC Grün Weiss Aachen antreten, der zuvor gegen den an Nummer eins gesetzten Spieler gewonnen hatte. In einem hochklassigen Match gewann Ilian im Match-Tie-Break mit 3:6, 6:3, 10:7.

Im Halbfinale lieferte sich der Velberter gleich den nächsten Tennis-Krimi mit Max Geissinger vom MTTC Iphitos München. Mit viel Einsatz und Kampfgeist siegte Ilian mit 3:6, 7:6 und 10:8.

Im Finale stand Ilian Mechbal seinem Teamkollegen aus der deutschen Nationalmannschaft, Marco Ontiveros, gegenüber, mit dem er im Vorjahr auch zusammen bei der Europameisterschaft in Frankreich teilgenommen und den dritten Platz belegt hatte. Ontiveros durfte erst kürzlich vor einem Millionenpublikum in der ARD-Fernsehsendung „Klein gegen Groß“ gegen den besten deutschen Tennisspieler Alexander Zverev im „Tennis-Bowling“ antreten. Im Endspiel des Südwest Hallen Cups verlor Mechbal nach einem tollen Kampf mit 6:7 und 4:6 gegen Ontiveros.

Beim Neujahrsturnier in Essen schaffte es Ilian Mechbal hingegen gleich bis ganz nach oben aufs Treppchen. In der U14-Konkurrenz durchlief er als Favorit zunächst ganz souverän die ersten Runden und gewann jeweils sehr glatt in zwei Sätzen. Erst im Halbfinale musste Ilian Mechbal sein ganzes Können gegen Jaron Deubler vom TC Blau Weiß Soest mit einem 7:6, 7:5-Sieg unter Beweis stellen.

Im Finale trat der junge Netzballer dann gegen den an Position zwei gesetzten Japaner Shinnosuke Ryota vom TC Kaiserswerth an. In einem spannenden Duell gewann Ilian Mechbal mit 7:5, 6:2.

Von Beginn an erhielt Ilian Mechbal viel Unterstützung von seinem Heimatverein, dem Netzballverein, wo er sich sehr wohl fühlt. Erstmals darf Ilian in diesem Jahr auch bei den Herrenmannschaften aufschlagen. „Da werden sich einige Gegner wundern, wenn sie von einem Zwölfjährigen die Bälle um die Ohren geschlagen bekommen“, schmunzelt der NBV-Vorsitzende Bernd Wolf. / MS



Auf die Plätze, fertig, Halle! Die Tennisabteilung des ETB ist mit dem Hallenbau nun winterfest

Im Dezember 2021 konnte auf der Tennisanlage des ETB Schwarz-Weiß eine der modernsten Traglufthallen des Herstellers DUOL aufgestellt werden. Unter großem Jubel und mit über 30 Helfern und Helferinnen gelang der Aufbau dieser einmaligen über Eck gebauten Halle, die den Traditionsclub auf der Anlage an der Frankenstraße in eine nachhaltige Zukunft führen soll.

Mit der Errichtung der Traglufthalle ist das Tennisspielen auf Asche im ETB fortan ganzjährig möglich, natürlich auch im Winter.

Voraussetzung für das winterliche Tennisvergnügen waren die neu gebauten, ganzjährig bespielbaren Allwetterplätze mit Tennis-Force®-II-Spielbelag von SPORTAS, die auch für den Turnierbetrieb zugelassen sind. Die neue Halle genügt dabei modernsten Ansprüchen und sorgt für optimale Bedingungen zum Tennisspielen.

Erste Überlegungen für den Bau einer Halle gab es bereits 2017. Die Verantwortlichen des ETB entschlossen sich nach Analysen zur Wirtschaftlich- und Machbarkeit zum Bau. Bei der Realisierung

des Projektes halfen dann Fachleute aus den eigenen Reihen. Anfang 2021 wurden Zeichnungen erstellt, die Statistik ausgearbeitet, Angebote eingeholt und die Anträge beim Umweltamt eingereicht. Darüber hinaus wurde ein Zuschuss über das Landesprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ beantragt.

Der Tennisclub ist stolz, mit der neuen Traglufthalle in Zukunft eine attraktive Alternative für den Tennissport anbieten zu können. Der große Zuspruch aus dem Verein und dem Tennisumfeld zeigt, dass mit der neuen Traglufthalle die richtigen Weichen gestellt wurden. Die Realisierung des gesamten Projekts macht den ETB weiterhin zu einer der ersten Adressen in der Essener Tennislandschaft.

Die vorbereitenden Arbeiten für die Allwetterplätze wurden termingerecht abgeschlossen. Nun galt es an einem Samstag, die riesige Kunststoffhülle auszubreiten und das ganze Konstrukt mit Luft zu füllen. Zum erstmaligen Aufbau der Traglufthalle fanden sich viele helfende Mitglieder ein. Profis des Herstellers DUOL gaben die entsprechenden Anweisungen. Dank der starken Teamarbeit stand

die Traglufthalle innerhalb von nur einem Tag und sechs Stunden.

Dieses Spektakel, zu dem sich auch Zuschauer einfanden, wiederholt sich nun alljährlich. Jeweils Anfang Oktober – unmittelbar nach dem Ende der Sommersaison – beginnen dann die Aufbauarbeiten rechtzeitig zum Winterbetrieb. Im April wird die Halle wieder demontiert, sodass zur Sommersaison wieder alle neun Außenplätze zur Verfügung stehen.

Erfreulicherweise wollen zahlreiche Tennisspielerinnen und -spieler aus Essen und Umgebung die wunderbar zentral in Essen gelegene Tennisanlage nutzen. Schon im Laufe der Entstehungsjahre erhielt der ETB etliche Buchungsanfragen und freut sich über die positive Resonanz. Es sind noch Stunden frei. Weitere Buchungsanfragen richtet man an:

<https://etb-tennis.de/hallenbuchung>

Ein großes Eröffnungsfest war eigentlich in Planung, darauf wurde jedoch wegen der Pandemie-Situation vorerst verzichtet. Der Verein hofft jedoch, ein Fest im großzügigen Clubhaus und auf den Außenterrassen nachholen zu können. / DM



Die für den attraktiven Hallenbau maßgeblich Verantwortlichen der ETB-Tennisabteilung (v.l.): Peter Döpken, Toar Tensil, Hein-Jürgen Huft, Alexander Stang und Arno Bowi. / DM

Turnier unter dem Regenbogen

Mit den 14. Gay German Open startete die Turnierserie 2022 im TVN Tennis-Zentrum an der Hafestraße. Die Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen/Senioren sollen vom 11. bis 20. März folgen.

Für den Turnierdirektor und TVN-Oberschiedsrichter André Gielliet war es ein großer Erfolg: „171 Spieler aus 35 Nationen kämpften an vier Tagen in insgesamt 315 Spielen um den Sieg. Gemeinsam mit Janine Lang als Referee war es keine leichte Aufgabe, die Matches mit den schweren „2G“-Auflagen koordinieren zu müssen. Es hat aber alles geklappt. Die eigens für das Turnier beauftragte Teststation musste keinen positiven Schnelltest verzeichnen. Mit 14 ersten und zweiten Plätzen waren die deutschen Teilnehmer erwartungsgemäß besonders erfolgreich.“ / DM



Siegerehrung der Klasse A (v.l.): Gilles Delgado (Frankreich), André Gielliet, Janine Lang, Turniersieger Adam Zdeb (Polen) / DM

Voller Erfolg beim TCF Schnuppertag

Unterstützt von der Vereinten Volksbank, war der ausgerichtete erste Schnuppertag des Tennisclubs Feldhausen ein voller Erfolg. Die Organisatoren Julius Metz und Robert Schwegkes freuten sich über 13 tennisbegeisterte Kinder, die sich in der Tennishalle Dorsten-Feldmark eingefunden hatten. Dabei hatten die Kinder offensichtlich viel Spaß mit Tennistrainer Jacques von der

Tennisakademie PMTR. Bei verschiedenen Übungen mit oder ohne Tennisschläger wurden die Kinder spielerisch an die häufigen Bewegungsabläufe beim Tennis herangeführt. Das Highlight der Veranstaltung war dann schließlich der Besuch vom Nikolaus.

Die Organisatoren Julius und Robert dankten dann auch dem kompletten Helferteam.



Die historische Ecke

Mit einem Festakt feierte die Tennisabteilung des BV Altenessen 2007 ihr 50-jähriges Jubiläum. Das Ehrenmitglied Heinz Hauk wurde für sein großes ehrenamtliches Engagement vom Verbands- und Bezirkspräsidenten Gerhard Nölle mit der silbernen Ehrennadel des Tennisverbandes Niederrhein ausgezeichnet. Er war zusammen mit dem Ehrenvorsitzenden Helmut

Spiekerkötter und dem neuen Ehrenmitglied Sophia Spiekerkötter einer der „goldenen Jubilare“ des Vereins. Zu den Gratulanten gehörten auch (hinten von links) Dietmar Dexling, Gerhard Nölle, Bürgermeisterin Annette Jäger, Heinz Hauk, Georg Cichosz, Brigitte Galinnis, Rolf Lorenz sowie (vorn von links) Barbara Block, Marina Schölich. / DM



Generation-Doppel

Eric Lauterbach und sein Sohn Eike Nils (links) feierten die Clubmeisterschaft der TC Sportfreunde Stadtwald im Doppel. In einem spannenden Finale der offenen Klasse hatte das Lauterbach-Generationen-Duo beim 7:6, 4:6, 10:7-Erfolg allerdings einige Mühe gegen Christian Jung/Orlando Buthe. / DM



IMPRESSUM

NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de



**TVN-Press- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Press-Team: Albert Becker (AB),
Christoph Enders (CE), Sarah Gronert (SG),
Dieter Meier (DM), Klaus Molt (KM),
Markus Schubert (MS), Christian Schwell (CS)
und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/912799-0
Fax: 0221/912799-550
E-Mail: info@koelnsport.de

Geschäftsführung:
Michael Fiedler

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Andrea Brückner, Telefon: 0221/912799-119,
E-Mail: andrea.brueckner@koelnsport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2021

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug von
NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der ver-
bandsinternen Bedingungen geregelt.

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank eG
Kto.-Nr. 290 290 007, (BLZ 603 900 00)
IBAN: DE 46603900000290290007
BIC: GENO DE A1 BBV

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Mit Namen oder Initialen ge-
kennzeichnete Beiträge geben die Meinung
des Autors und nicht unbedingt die der
Redaktion wieder.

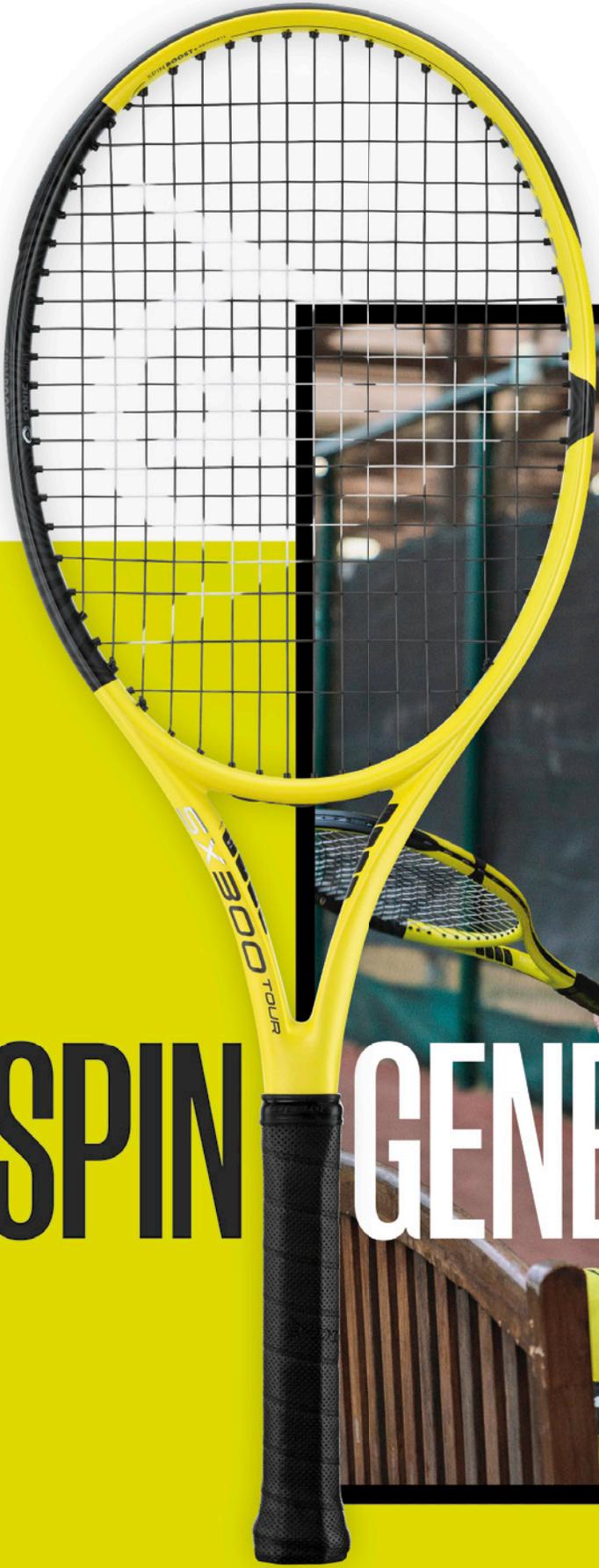
Nachdruck, auch auszugsweise, oder
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion mit
Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

DUNLOP



SPIN SERIES > SX300 TOUR // SX300 // SX300 LS // SX300 LITE // SX600



PATRICK MOURATOGLU

SX SPIN GENERATION

DUNLOPSPORTS.COM

